



interkom2018

Interkommunale Ausbildungsbörse im Landkreis Böblingen

AUSSTELLER

70 Aussteller kommen am
Freitag, den 12.10. zur „interkom“
nach Renningen (Seiten 20 - 29)

ALLES AUF EINEN BLICK

Die Wegweiser zur „interkom“:
die großen Hallenpläne und die
Standliste im Überblick (Seiten 16 - 17)

AUSBILDUNG/STUDIUM

Ein vielfältiges Angebot: 129 Aus-
bildungsberufe und 68 duale
Studiengänge von A - Z (Seiten 18 - 19)

12.10.2018
9 bis 15 Uhr

**Rankbachhalle
& Stegwiesenhalle
Renningen**

**Ausbildung
& Studium**

**Komm' zur
interkom!**



Stadt
Leonberg



Stadt
Renningen



Stadt
Rutesheim



Stadt
Weil der Stadt



Gemeinde
Aidlingen



Gemeinde
Grafenau



Gemeinde
Magstadt



Gemeinde
Weissach

www.interkom-azubiboerse.de

DIE „INTERKOM“ IST EINE WIN-WIN-VERANSTALTUNG

Bürgermeister Wolfgang Faißt empfiehlt Eltern:
„Nutzen Sie das großartige Angebot und gehen Sie
gemeinsam mit Ihren Kindern zur ‚interkom‘“

Die interkom 2018 findet am 12. Oktober in der Rankbachhalle und der Stegwiesenhalle in Renningen statt. Bürgermeister Faißt spricht über die Anfänge und die Erfahrungen sowie über die Vorzüge der „interkom“.

Vor zehn Jahren haben sich acht Kommunen mit dem Verein für Jugendhilfe zusammengeschlossen, um gemeinsam eine große Ausbildungs-börse anzubieten. Was war der ursprüngliche Gedanke bei diesem gemeinsamen Unternehmen?

Wolfgang Faißt: Vor circa zwölf Jahren habe ich mir überlegt, in Renningen eine Ausbildungsplatzbörse zu initiieren. Damals gab es allerdings noch eine kleine Ausbildungsplatzbörse in der Volksbank in Weil der Stadt, die jedoch – soweit ich mich erinnere – 2009 beendet wurde. Mit Blick darauf, dass die zu geringe Resonanz der Firmen in Leonberg zum Aus für die Ausbildungsplatzbörse führte, war mir klar, dass nur ein interkommunales, größeres Projekt zukunftsfähig wäre und auch für die größeren Firmen attraktiv wäre. Deshalb bin ich dann auf die Kollegen/Kollegin in Leonberg, Weil der Stadt, Rutesheim, Weissach, Aidlingen, Grafenau und Magstadt zugegangen – und habe mit meiner Idee offene Türen eingelaufen. Darauf hin konnte ich den Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen für die Organisation der interkommunalen Ausbildungsplatzbörse gewinnen. Von Beginn an war Frau Raschke mit dieser Aufgabe betraut. Damit war die heutige „interkom“ geboren.

Erinnern Sie sich noch, wie das Echo damals bei den Firmen in Renningen und Umgebung war?

Daran erinnere ich mich noch sehr gut. Von Beginn an konnte es gelingen, über 40 Unternehmen für die Interkommunale Ausbildungsplatzbörse zu gewinnen – im Übrigen auch sogenannte „Global Player“ wie zum Beispiel Daimler, Bosch, Trumpf, Eisenmann, Sandvik Tooling Supply und Geze! Auch Schulen und Weiterbildungsorganisationen waren von Beginn an im Boot. Und die beteiligten Städte und Gemeinden präsentieren an einem gemeinsamen

Stand ihre Ausbildungsangebote. Inzwischen gibt es sogar Wartelisten. Bei der letzten „interkom 2017“ wurden 115 Ausbildungsberufe und 57 Duale Studiengänge präsentiert! Auch die Kooperation mit der Leonberger Kreiszeitung gab der „interkom“ weiteren Schub zu noch mehr Professionalität im Bereich Marketing (Messezeitung, Homepage).

Wie kam es zum Wechsel beim Veranstaltungsort zwischen Renningen und Leonberg?

Von Beginn an haben die Bürgermeister der beteiligten Kommunen vereinbart, dass die Ausbildungsplatzbörse im Wechsel durchgeführt werden soll. Letztlich hat sich allerdings ergeben, dass von den Hallenkapazitäten und von der Erreichbarkeit (ÖPNV/S-Bahnanschluss) nur Renningen und Leonberg als Veranstaltungsorte in Frage kamen. Deshalb findet die „interkom“ im Wechsel in diesen beiden Städten statt. Aber die anderen Kommunen sind unabhängig davon mit ganzer Kraft engagiert dabei.

Was schätzen die Betriebe besonders an der „interkom“? Welche weiteren Wünsche gibt es von den Betrieben?

Die Betriebe schätzen den breit gefächerten Zulauf von Schülerinnen und Schülern aus unserer gesamten Raumschaft – und damit auch die große Unterstützung von Seiten der Schulen aller beteiligten Kommunen. Am Vormittag kommen die Schulklassen gemeinsam zur „interkom“ und schauen sich interessiert um. Am Nachmittag ist dann Zeit für gezieltere Beratung, Zeit für Gespräche – oftmals auch gemeinsam mit den Eltern. So konnten schon zahlreiche Ausbildungen angebahnt oder Praktika vereinbart werden. Die Betriebe sind sich auch darüber im Klaren, dass es immer schwerer wird, in den Kontakt mit interessierten Jugendlichen zu kommen, um sie dann zu Fachkräften auszubilden. Deshalb ist die „interkom“ eine Win-Win-Veranstaltung: Die Jugendlichen erhalten an einem Ort konzentriert eine Vielzahl von Infos über zahlreiche Ausbildungsplatzangebote, und die Unternehmen können erste Kontakte mit den Jugendlichen knüpfen, um sie so für sich zu ge-

winnen.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Schulen und nicht zuletzt von den jungen Leuten?

Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv, sowohl was die vorgestellten Ausbildungen anbelangt, als auch was die zur Verfügung gestellten Unterlagen betrifft.

Wenn man vormittags durch die interkom geht, spürt man geradezu das große Interesse der Jugendlichen. Die rauschen am Vormittag zwar klassenweise durch die Halle, aber viele kommen am Nachmittag wieder – teils mit Eltern – ein zweites Mal um vertieft nachzufragen. Es gibt immer wieder Diskussionen über den geeignetsten Veranstaltungstag, die Öffnungszeiten und andere mögliche Änderungen der „interkom“, und dies wird in Bilanzgesprächen jeweils nach der jeweiligen Börse mit den beteiligten Bürgermeistern besprochen und abgewogen. Das ist auch richtig so, denn ein solches Angebot muss immer wieder dem Zeitgeist und den Bedürfnissen sowohl der Unternehmen als auch der Jugendlichen angepasst werden.

Wussten Sie gleich nach Ihrem Schulabschluss, welche berufliche Richtung Sie einschlagen wollten?

Das wusste ich nach meinem Abitur im Jahr 1981 tatsächlich nicht. Es gab damals in meiner früheren Heimat auch noch keine Ausbildungsplatzbörse. Eines wusste ich allerdings: Ich wollte mich für unsere Gesellschaft auch beruflich engagieren – geprägt von damals langjährigem ehrenamtlichen Engagements in der kirchlichen Jugendarbeit. So begann ich in Freiburg ein Theologiestudium, wechselte dann aber zu einem Verwaltungsstudium in der Hochschule in Kehl.

Stellen Sie sich vor, sie wären noch einmal jung: Wie fänden Sie das Angebot bei der „interkom“?

Dieses Angebot würde ich auch als Jugendlicher super finden. Auch mit meinen Kindern war ich bei der „interkom“ und konnte beobachten, wie sich daraus Vorstellungen entwickelten. Deshalb kann ich allen Eltern nur empfehlen: Nutzen Sie dieses groß-



Bürgermeister Wolfgang Faißt

artige Angebot, und gehen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern zur „interkom“. Lassen Sie sich beraten, stellen Sie Fragen oder vereinbaren Sie ein unverbindliches Praktikum. Es lohnt sich! Es gibt heutzutage so viele unterschiedliche Ausbildungsberufe. Ohne eine breit angelegte und doch gezielte Beratung kann man die Fülle an Angeboten kaum mehr überblicken und entscheiden, was nun für mich als Jugendliche/r beziehungsweise was für mein Kind das Beste ist.

Welches sind die wichtigsten Themen für die Ausbildungsborse in der Zukunft?

In der Zukunft werden sicher die Digitalisierung und auch neue Spezialisierungen der Berufswelt immer wichtiger werden.

Aber wir dürfen nicht verkennen, dass es insbesondere im sozialen wie auch im handwerklichen Bereich wichtige und zukunftsfähige Berufe gibt, die – je nach Neigung und Interesse – eine für die jungen Menschen erfüllte berufliche Entwicklung bieten.

Es wird immer mehr darauf ankommen, dass Jugendliche gezielt ihre Neigungen entdecken und dann bei Ausbildung und Studium vertiefen. Die Zahl der Ausbildungsbeziehungsweise Studienabbrecher muss sowohl im Interesse der Jugendlichen wie im Interesse der Unternehmen deutlich gesenkt werden. Die „interkom“ wird auch deshalb immer wichtiger werden, weil in den nächsten Jahren auf Grund schwacher Geburtenjahre in der Vergangenheit deutlich weniger junge Menschen gibt, die in den Berufsprozess nachwachsen als Ältere, die in den Ruhestand gehen werden. Der Fachkräftemangel wird sich also noch deutlich verschärfen. An dieser Stelle ein herzliches Dan-

keschön an alle beteiligten Städte und Gemeinden für ihr engagiertes Miteinander, an den Verein für Jugendhilfe – an Frau Raschke als Organisatorin und an alle Beteiligten, die jährlich zum Gelingen der „interkom“ beitragen.

IMPRESSUM

interkom 2018
Interkommunale Ausbildungs-börse im Landkreis Böblingen

Ein Sonderheft des
 Zeitungsverlags Leonberg
 Oktober 2018

Herausgeber:
 Zeitungsverlag Leonberg GmbH,
 Stuttgarter Straße 7-9,
 71229 Leonberg

Geschäftsführung:
 Herbert Dachs, Uwe Reichert

Redaktion: Wiebke Kahns,
 Verena Rajab, Doris Caumanns,
 Marion Graeber

Gestaltung Titelseite:
 Patrick Böhmeler
 Hallenplan: Patrick Böhmeler
 Produktion: Robert Möller

Anzeigen:
 Jürgen Schromm (verantwortl.),
 René Haubitz, Edgar Jörgler,
 Annette Welfonder

Kontakt:
 Telefon 0 71 52/9 37-28 55
 E-Mail: werbung@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Druck: Pressehaus Stuttgart

Auflage: 30 000 Exemplare

ZUR VORBEREITUNG AUF DIE INTERKOM 2018

Eltern und deren Kinder haben bei einer Infoveranstaltung die Möglichkeit, sich auf die interkom 2018 vorzubereiten. „Fit für die Arbeitswelt! – Was wird von Jugendlichen draußen erwartet?“ ist der Titel des Vortrags von Karl-Otto Kaiser, langjähriger Lehrer an der Kaufmännischen Schule Göppingen und Prüfer bei der IHK.



Karl-Otto Kaiser Foto: nh

Wie werden junge Menschen im Leben und im Beruf zu Persönlichkeiten?

Ein zentraler Punkt der neuen Bildungspläne ist der Bereich Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung. Dazu präsentiert der Referent eindrucksvoll praxiserprobte Strategien und Projekte, die vielfach und bei ganz unterschiedlichen Schülern erfolgreich eingesetzt werden. Themeninhalte sind beispielsweise:

- Warum ist die Berufswahl ein „Familienprojekt“?
- Welchen Stellenwert haben „soft skills“?
- Was erwarten Unternehmen und weiterführende Schulen von Bewerbern?
- Wie komme ich zu einem TOP-Ausbildungsplatz?

Der Vortrag findet am Montag, 8. Oktober, von 19 bis 21 Uhr in der Festhalle Stegwiesen in der Rankbachstraße 42 in Renningen statt.

EIN CHECK: WAS MUSS IN DIE BEWERBUNGSMAPPE?

**Die Böblinger Wirtschaftsjuvenen
geben wertvolle Tipps
und Ratschläge**

Schwierigkeiten, den richtigen Ausbildungsplatz zu finden oder eine aussagekräftige Bewerbung zu formulieren, haben viele Jugendliche. Die Initiative der Wirtschaftsjuvenen im Landkreis Böblingen „Meine Zukunft zählt“ setzt hier an und unterstützt junge Menschen, die kurz vor dem Start in das Berufsleben stehen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und unterstützt die IHK-Bezirkskammer Böblingen dabei, geeignete Bewerber und Unternehmen zusammenzubringen. Im Rahmen der Initiative bieten die Böblinger Wirtschaftsjuvenen Be-

werbungsmappenchecks an verschiedenen Schulen an. Hierbei werden unter anderem auch Willkommenstafeln für Flüchtlinge erstellt. Die jungen Unternehmer und Führungskräfte geben wertvolle Tipps und Ratschläge, unter anderem welche Unterlagen in eine Bewerbungsmappe gehören, wie ein Anschreiben und Lebenslauf aufgebaut sein sollte und welche Fehler es auf jeden Fall zu vermeiden gilt.

Auch wird das richtige Auftreten im Bewerbungsgespräch nahegebracht. Die Jugendlichen können so eine Bewerbungssituation simulieren und analysieren. „Erklären und erzählen können wir immer viel, wirklich greifbar wird es erst, wenn die Schüler praktisch erleben, wie sie die Bewerbungssituation meistern können“, erklärt Alessandro Coduti, Jungunternehmer und Mitglied der Böblinger Wirtschaftsjuvenen, den Sinn des Coachings.

**IHK Bezirkskammer Böblingen
Böblinger Wirtschaftsjuvenen
Freitag, 12. Oktober, von 13 bis 15 Uhr, Stand 40 (Rankbachhalle) wk**



Volle Power mit der digitalen LKZ und neuem Tablet!

- » rundum informiert mit der digitalen Ausgabe
- » monatlich bereits ab 16,90 Euro im Monat*
- » inklusive Wunsch-Tablet ab 1 Euro Zuzahlung

Jetzt Wunsch-Tablet wählen:

www.leonberger-kreiszeitung.de/tablet

* Preis gilt zzgl. zum Abo der gedruckten Ausgabe. Laufzeit 24 Monate.



**LEONBERGER
KREISZEITUNG**

BERUFSINFORMATION XXL – KRAFTVOLLE NACHWUCHSWERBUNG FÜR DIE METALL- UND ELEKTRO-INDUSTRIE

Der Info-Truck der Metall- und Elektro-Industrie (M+E) setzt neue Maßstäbe in jugendgerechter Berufsinformation. Auf zwei Etagen mit etwa 80 Quadratmeter Präsentationsfläche werben der Arbeitgeberverband Gesamtmetall und der Landesverband Südwestmetall Bezirksgruppe Ludwigsburg mit seinen Mitgliedsunternehmen damit eindrucksvoll an Schulen und öffentlichen Einrichtungen für Nachwuchskräfte im größten Industriezweig Deutschlands. Der Info-Truck der Metall- und Elektro-Industrie (M+E) ist bei der „interkom“ **am Stand 18 vor der Stegwiesenhalle** zu finden.

Insgesamt zehn M+E-InfoTrucks werden seit 2017 von den M+E-Arbeitgeberverbänden bundesweit einge-

setzt. Sie ersetzen die M+E-Info-Mobile, die bereits seit mehr als 25 Jahren über die Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten in der M+E-Industrie informieren. Mit einem neuen Einsatzkonzept bieten die M+E-Info-Trucks auf zwei Etagen Platz für eine ganze Klasse, die ein Berater-Team begleitet.

Neueste Multimedia-Anwendungen und anschauliche Experimentierstationen machen den Besuch des Info-Trucks zu einem spannenden und nachhaltigen Erlebnis. Jugendliche lernen an M+E-typischen Arbeitsplätzen technische Zusammenhänge kennen. So können sie an einer CNC-Maschine ein Werkstück selber fertigen, eine Aufzugsteuerung programmieren oder Schaltungen mit



Mit neuesten Multimedia-Anwendungen und anschauliche Experimentierstationen Foto: M+E

einer „Electricity Bench“ legen. Auf einem 1,5 Quadratmeter großen Multitouchtable können bis zu sechs

Besucher gleichzeitig ein virtuelles M+E-Unternehmen interaktiv erkunden. Mit den Info-Trucks setzen die

M+E-Arbeitgeberverbände ihr großes Engagement zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses fort. wk

MIT DEM BUS ZUM AUSBILDUNGSBERUF – DAS FRISCHE-MOBIL DER EDEKA SÜDWEST MACHT HALT IN RENNINGEN

Um Schülern erste Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsbereiche im Lebensmitteleinzelhandel zu geben, hat Edeka Südwest einen Bus speziell ausgebaut. Das Frische-Mobil tourt derzeit durch den Südwesten Deutschlands und macht Halt bei der „interkom“ **am Stand 17 vor der Stegwiesenhalle**.

Acht Entdeckerstationen sowie zwei interaktive Multimediaspiele bieten Schülern die Möglichkeit für spannende Einblicke und interessante Informationen rund um die Tätigkeiten der Ausbildungsberufe im Lebensmitteleinzelhandel. Mitarbeiter des Ausbildungsmarketings der Edeka Südwest stehen den Schülern für sämtliche Fragen rund um eine Ausbildung in den Märkten



Das EDEKA Frische-Mobil Foto: Edeka

der Edeka Südwest zur Verfügung. Die Schüler dürfen im Bus alles erkunden und ausprobieren. An der Station „virtuelle Frischetheke“ müssen die jungen Menschen beispielsweise auf verschiedene Kundenwünsche reagieren. Dafür werden ihnen auf einem großen Bildschirm kurze

Videos gezeigt. Je nachdem, wie sich der Schüler entscheidet, fällt die Reaktion des Kunden im Video aus. An der Station „Kasse“ heißt es, den Überblick zu behalten, während Artikel für Artikel abgescannt werden. Ein weiteres Highlight im Bus ist das Multimediaspiel „Supermarkt-Scoo-

ter“. Hierbei gilt es, bei einer virtuellen Fahrt durch einen Edeka-Markt verschiedene Fragen zu beantworten.

Neben Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen der Edeka Südwest, wird beim Informationsgespräch in der EDEKAner Lounge das Hauptaugenmerk darauf gelegt, den Schülern verschiedene Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung aufzuzeigen.

Das Frische-Mobil ist eine tolle Möglichkeit, den Jugendlichen einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder im Lebensmitteleinzelhandel zu ermöglichen.

Weitere Informationen dazu gibt es unter www.hier-bleib-ich.com wk

INFO

EDEKA Südwest

Konzern-Außenumsatz 2016:

8,4 Milliarden Euro
Mitarbeiter gesamt: rund 44000 (inklusive selbstständiger Einzelhandel)

Auszubildende gesamt: rund 2650 (inklusive selbstständiger Einzelhandel)

Absatzgebiet: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Süden von Hessen und Teile Bayerns

Mehr:

www.edeka-suedwest.de

„BAU – DEIN DING“

In der Bauwirtschaft prägst und gestaltest du unsere Lebenswelt. Du baust Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Kliniken und Museen, Straßen, Tunnel und Brücken, Bahnhöfe und Klärwerke sowie Flughäfen, Windkraftanlagen und vieles mehr. Wenn du dich für einen Ausbildungsberuf in der Bauwirtschaft entscheidest, wirst du Teil einer wichtigen zukunftsorientierten Branche. Denn der Bau ist Motor unserer Wirtschaft. Mithilfe innovativer Arbeitstechniken und hochmoderner Baumaschinen entstehen beeindruckende Bauwerke im Wirtschafts- und Wohnungsbau, im Straßen- und Tiefbau sowie im Ingenieur- und Ausbau. Daher müssen sich Bauspezialisten immer mit den neuesten technischen Geräten und Verfahren auskennen. Ein Beruf in der Bauwirtschaft hat Zukunft. Denn gebaut wird immer. Deshalb brauchen wir junge Profis am Bau!

Du kannst entweder eine Ausbildung oder ein Studium machen. Aber auch die Kombination von Ausbildung und Studium ist möglich. Du entscheidest!



Im Bau-Bus Bauberufe kennenlernen Foto: nh

Der „Bau-Bus“ informiert über die Bauberufe. Der ausgebauter Linienbus enthält neben vielen praktischen

Aufgaben auch mehrere spannende Multimedia-Elemente. Er macht bei der „interkom“ **am Stand 19 vor der**

Rankbachhalle Station.

Mehr: www.bau-dein-ding.de/bau-bus wk

FRISCHE IDEEN, INDIVIDUELLE LÖSUNGEN – UND SIE!

Karriere bei GEZE:
Gemeinsam
immer besser werden

GEZE gehört weltweit zu den erfolgreichsten Lösungsanbietern in der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik. Doch nicht nur das: Wir setzen digitale Zeichen in der Gebäudeautomation. Unsere Vernetzungslösungen machen Gebäude zu intelligenten „Smart Buildings“. Als Familienunternehmen vertrauen wir seit über 150 Jahren auf die Kombination von Erfahrung, neuen Ideen und Serviceorientierung. Wir begeistern unsere Kunden mit individuellen Lösungen und sind für unsere rund 3000 global tätigen Mitarbeiter ein verlässlicher und fairer Partner.

Wir suchen kluge Köpfe, die unsere Erfolgsgeschichte mitschreiben wol-

len. GEZE bietet hervorragende Voraussetzungen für den Berufseinstieg mit unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten und viele weitere attraktive Angebote – vom Auslandsaufenthalt bis hin zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Für unser Personalmanagement haben wir schon zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Bereits zum fünften Mal in Folge erhielten wir die zwei Gütesiegel „Top Employer Deutschland 2018“ und „Focus Money: Deutschlands beste Jobs mit Zukunft“. Zudem haben wir zum wiederholten Male die „TOP 100“-Auszeichnung erhalten und zählen damit zu den innovativsten Unternehmen Deutschlands.



nh Die Firma GEZE ist ein attraktiver Ausbildungspartner. Foto: Karin Fiedler

Wir vergrößern uns – wachst mit uns mit!

Wenn die Einstellung stimmt, stellen wir ein

Ihr habt die Schule bald erfolgreich gemeistert und möchtet den nächsten Schritt mit GEZE machen? Wir öffnen Türen zu eurer Karriere, z. B. mit

einem DH-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Bachelor of Engineering

- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurswesen
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Informatik-Informationstechnik

Bachelor of Science

- Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Arts

- International Business
- Digital Business Management

oder einer Ausbildung

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in

Nähere Informationen zu unserem Studien- und Ausbildungsprogramm und wie man sich online bewerben kann, findet ihr hier: www.geze.de/karriere



FÖRDERN UND FORDERN

BRÜCKNER –
seit 70 Jahren weltweit führend
mit Textilmaschinen „made in Germany“

Wir – die BRÜCKNER Gruppe – entwickeln, konstruieren und bauen Textilausrüstungsmaschinen und verkaufen sie in alle Welt. Unsere Kunden sind im klassischen Be-

kleidungsmarkt zu Hause oder stellen technische Gewebe für die Automobilindustrie, die Medizintechnik, den Straßenbau oder für die Luft- und Raumfahrttechnik her. Unsere

Branche ist sehr vielfältig, und die Wahrscheinlichkeit, dass eines Ihrer Kleidungsstücke oder ein textiler Bestandteil ihres Haushaltes oder Ihres Autos mit Hilfe einer unserer Ma-

schinen ausgerüstet wurde, ist relativ hoch. Unsere Studenten und Auszubildende binden wir von Anfang an in unsere Prozesse ein, und sie dürfen sofort kleinere Projekte selbstständig betreuen. Uns ist es wichtig, den eigenen Nachwuchs zu fördern und zu fordern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige Perspektiven zu bieten. Sind Sie ein Teamplayer und kreativ,

haben Ehrgeiz und Interesse an vielfältigen und spannenden Aufgaben? Dann freuen wir uns darauf, Sie an unserem Messestand bei der „interkom“ am 12. Oktober in der Renninger Stegwiesenhalle zu begrüßen. Informieren Sie sich vorab über uns und unser Ausbildungsprogramm und besuchen Sie unseren AzubiBlog unter <http://azubiblog.brueckner-textile.com>. nh



Einige der 40 Azubis und Studenten vor der Maschine im BRÜCKNER-Technologiezentrum in Leonberg. Foto: BRÜCKNER

Starten Sie Ihre Ausbildung im September 2019 als:

- Bachelor of Science (m/w)
Studienbereich Informatik
- Bachelor of Engineering (m/w)
Studienbereich Maschinenbau/Konstruktion & Entwicklung
Studienbereich Elektrotechnik/Automation
Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen
(maschinenbau-orientiert)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Fachinformatiker (m/w)
Fachrichtung Systemintegration
Fachrichtung Anwendungsentwicklung



Wir geben Ihnen Rückenwind!



FASCINATING TEXTILE MACHINERY
www.brueckner-textile.com

Brückner Trockentechnik GmbH & Co. KG
 Benzstraße 8–10, 71229 Leonberg
 Regine Braun, Ausbildungsleiterin
 Telefon: 071 52/12-255, rbraun@brueckner-textile.com



NACH NEUESTEN STANDARDS

Die Ausbildung bei Sandvik Tooling Supply Renningen geht von drei Grundsätzen aus

Sandvik Tooling Supply in Renningen gehört zu Sandvik Coromant, einem Geschäftsbereich des international tätigen Sandvik-Konzerns. Der Betrieb konzentriert sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Werkzeug-Systemen, vorwiegend in modularer Bauweise, und gilt in der Branche als Marktführer.

Bei Sandvik Tooling Supply Renningen wird nach den neuesten Standards und Methoden ausgebildet, die von folgenden Grundsätzen ausgehen:

- Vom Allgemeinen zum Speziellen
- Vom Einzelnen zum Komplexen
- Von angeleiteter zur selbstständigen Arbeitsdurchführung

Die zuständigen Verbände haben als Ziel der Berufsausbildung den Begriff der „Qualifikation“ eingeführt und so definiert:

„Die Qualifikation ist mehr als eine

Addition von Fertigkeiten und Kenntnissen. Sie enthält als Ausbildungsziel auch persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen wie selbstständiges Handeln, Verantwortungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit.“

Fundierte Fertigkeiten und gründliche Fachkenntnisse allein reichen in einer Zeit hoher technischer Innovationen und den zunehmend komplexer gestalteten Arbeitssituationen nicht mehr aus. Qualifikation heißt, dass der Auszubildende seinen Beruf „können“ und nicht nur „kennen“ muss. Damit verbindet sich die klare Zielsetzung, die Kenntnisse tätigkeitsbezogen zu vermitteln. Das bedeutet, dass Fertigkeiten und Kenntnisse so miteinander in Verbindung gebracht werden, dass der Auszubildende eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ausüben kann. Die Fähigkeit zu selbstständigem Planen, Durchführen und Kontrollieren ist dabei eingeschlossen.



nh Der Auszubildende muss seinen Beruf „können“ und nicht nur „kennen“. Foto: Sandvik Tooling Supply Renningen



Deine Ausbildung bei Sandvik Tooling Supply Renningen

In Renningen bei Stuttgart werden aus klugen Ideen erstklassige Werkzeuglösungen und aus Talenten echte Profis. Ausbildung schreiben wir bei Sandvik groß, denn unsere Auszubildenden sind unsere Fachkräfte von morgen. Starte bei der Sandvik Tooling Supply Renningen zum 1. September 2019 deine Ausbildung als

Industriemechaniker (m/w)

Dauer der Ausbildung: 3,5 Jahre

Du hast ein gutes Realschul- oder sehr gutes Hauptschulzeugnis, großes Interesse an technischen Zusammenhängen und handwerkliches Geschick? Dann bist Du hier genau richtig!

Natürlich solltest du auch gerne im Team arbeiten und genauso zuverlässig wie motiviert sein.

Triffst alles auf dich zu? INTERESSIERT?

Dann mach Dich bereit für deine Zukunft und sende deine Bewerbung an:

Sandvik Tooling Supply Renningen, ZN der Sandvik Tooling Deutschland GmbH
Heimsheimer Straße 31, 71272 Renningen oder per E-Mail an: ausbildung.renningen@sandvik.com

Du hast noch Fragen? Wir beantworten sie dir gerne unter: 07159 1603-157.

Fachkraft für Metalltechnik (m/w)

Dauer der Ausbildung: 2 Jahre

Die Real- oder Hauptschule hast Du abgeschlossen, Du interessierst dich für Technik und hast keine zwei linken Hände? Entdecke deine Leidenschaft für Metalltechnik bei uns!

Sandvik Tooling Supply Renningen gehört zum Geschäftsbereich Sandvik Coromant des international tätigen Sandvik-Konzerns. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Werkzeug-Systemen, vorwiegend in modularer Bauweise für die Metallzerspanung, und gelten in unserer Branche als Marktführer. Sandvik Coromant hat rund 8300 Mitarbeiter und ist weltweit in 150 Ländern vertreten. Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie dem Werkzeug- und Formenbau zählen zu unseren Kunden. www.home.sandvik/de



EIN FAMILIÄRES UMFELD

**Gretsch-Unitas (G-U) in Ditzingen bildet
junge Menschen
in sieben verschiedenen Berufen aus**

Derzeit sind bei uns, der Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge in Ditzingen, 18 junge Leute in der Ausbildung. Und das sind die Ausbildungsberufe: DHBW-Maschinenbau (1), DHBW-Industrie (3), Industriekaufleute (2), Technische Produktdesigner (3), Oberflächenbeschichter (1), Industriemechaniker (8) und Fachlagerist (1). Nach den Sommerferien haben weitere zwölf junge Leute ihre Ausbildung bei uns angefangen.

Was wird besonders gesucht und nachgefragt?

Wir suchen besonders Auszubildende für den Beruf Oberflächenbeschichter und Studierende des DHBW Maschinenbau. Sehr viele Bewerbungen erhalten wir für DHBW-Industrie und Industriekaufmann/-frau. Um die fehlenden Bewerber zum Industriemechaniker auszuglei-



Auszubildende bearbeiten Aufgaben eigenständig. Foto: GU

chen, bilden wir ab 2019 zum Maschinen- und Anlagenführer aus, einer verkürzten Ausbildung. Beide Berufe bekommen einen IHK-Abschluss, die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer dauert allerdings nur zwei Jahre – beim Indust-

riemechaniker sind es dreieinhalb Jahre.

Und warum finden Azubis die Ausbildung bei Gretsch-Unitas so besonders gut und erstrebenswert?

„G-U bietet mir einen guten Aus-

tausch zwischen Auszubildendem und Ausbilder. Die Kommunikation zwischen den Auszubildenden wird durch Azubiprojekte, Azubiausflüge und ein monatlich gemeinsames Treffen sehr gefördert. Wir haben ein angenehmes familiäres Umfeld und sehr gut ist auch, dass G-U gut mit Bus oder der Bahn zu erreichen ist.“

David Marschall, Industriemechaniker, 1. Lehrjahr

„Uns werden Aufgaben zugeteilt, die wir eigenständig und verantwortungsvoll bearbeiten, falls wir eine Frage haben, können wir unseren Ausbildungsmeister oder einen unserer Ausbildungsbeauftragten fragen.“

Durch abwechslungsreiche Übungen lernen wir die einzelnen Maschinen kennen und wie man sie bedient. G-U vermittelt Werte, die uns in unserem beruflichen, aber auch in unserem sozialen Umfeld weiterhelfen und uns über uns selbst nachdenken lassen.“

Thomas Knecht, Industriemechaniker, 1. Lehrjahr.

GRETSCH-UNITAS

Die GU-Gruppe ist ein führender Anbieter von Fenster- und Türtechnik, automatischen Eingangs- sowie Gebäudemanagementsystemen. Sie fertigt und vertreibt Baubeschläge, Schlösser, Schließ- und Zutrittskontrollsysteme. Die GU-Gruppe bietet „Vorsprung mit System“ mit ihrem aufeinander abgestimmten Komplettsortiment und liefert Lösungen für Einbruchhemmung an Türen und Fenstern, für barrierefreies Bauen, für Türen in Flucht- und Rettungswegen bis hin zu individuellen Fassadenlösungen für Objekte. Am Standort Ditzingen ist der Sitz der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas. Hier werden moderne Baubeschläge für die Fenster- und Türtechnik hergestellt. Neben verschiedenen flexiblen Montagebereichen ist die Produktion mit einer modernen Stanzerei, Galvanik und Eloxalanlage ausgestattet.



FENSTERTECHNIK
TÜRTECHNIK
AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME
GEBÄUDEMANAGEMENTSYSTEME



„In der Ausbildung zum Industriemechaniker bei Gretsch-Unitas kann ich Handwerk mit Köpfchen verbinden!“

Dario, 20 Jahre, aus Ditzingen

Wir bilden 2019 aus:

- Bachelor of Arts (w/m), DHBW
- Bachelor of Engineering (w/m), DHBW
- Bachelor of Science (w/m), DHBW
- Fachlagerist (w/m)
- Industriekaufmann (w/m)
- Industriemechaniker (w/m)
- Oberflächenbeschichter (w/m)

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und den letzten vier Zeugnissen:
ausbildung@g-u.de



HIGHTECH UND OUTDOOR

Warum die allermeisten Vorurteile über das Arbeiten auf dem Bau echt von gestern sind

Die Baupläne auf dem Tablet, ein Lasermessgerät im Handkoffer und tonnenschwere Verschalungen millimetergenau platziert – per ferngesteuertem Kran: Willkommen auf der Baustelle von heute.

Vor dem Rohbau eines Büro- und Produktionsgebäudes in Bonlanden auf den Fildern treffen wir Felix Weiss. Felix Weiss ist knapp 20, netter Typ, coole Arbeitskombi. Felix hat beim Stuttgarter Bauunternehmen Gottlob Rommel im vergangenen Juli seine dreijährige Ausbildung zum Stahlbetonbauer abgeschlossen hat. Mit der Note „gut“. Dass er von Rommel bei guten Leistungen übernommen wird, war mit dem Unterschreiben des Ausbildungsvertrags vor drei Jahren eh schon klar.

Für Hightech und Outdoor hatte er sich damals entschieden, für modernste Werkzeuge und viel draußen arbeiten. Und für „was mit den Händen machen, obwohl mir abends nach Feierabend manchmal schon der Kopf raucht von den vielen unterschiedlichen Details, mit denen wir auf der Baustelle zu tun haben“, wie er erzählt.

Nevruz Kameri, sein Polier sagt über ihn: „Felix hat's drauf, später mal in meine Fußstapfen zu treten. Der Polier koordiniert die einzelnen Gewerke im Bauabschnitt, auch die Logistik und die Materialien. Das braucht schon einige Erfahrung, aber

bei Rommel führen wir die jungen Kollegen beizeiten da ran.“

Gottlob Rommel, das ist ein Name, der rund um Stuttgart für Qualität am Bau steht, für termin- und budgettreues Bauen und für einen Teamgeist, der das Unternehmen seit 1901 stetig hat wachsen lassen. Circa 400 Kolleginnen und Kollegen hat das mittelständische Unternehmen heute, übrigens fast die Hälfte davon sind echte Bauarbeiter, also neben Ingenieuren und Sanierungsspezialisten auch Stahlbetonbauer, Maurer und Installateure. Gottlob Rommel steht aber auch für „mit der Zeit gehen“: Denn die Baubranche hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren rasant verändert, die Anforderungen sind enorm gestiegen, die Arbeit ist komplexer und vielfältiger geworden. Das eröffnet gerade der jungen Generation gute Entwicklungsperspektiven.

„Was ich in den drei Jahren Ausbildung zumindest von unseren Baustellen weiß, ist, dass man viele Vorurteile über unsere Arbeit ganz sicher vergessen kann“, meint Felix Weiss, der während seiner Ausbildung auch schon einige Richtfeste mitgefeiert hat. Immer, wenn die Dachkonstruktion steht, ist es soweit: Dann wird das ganze Team auf den raschen Baufortschritt anstoßen, mit den Architekten und den Bauherren. Während der Arbeitszeit, aber natürlich nur mit Traubensaft!

nh



Arbeiten auf einer modernen Baustelle: Körperlich schwere Arbeit übernehmen weitgehend Maschinen, die man natürlich beherrschen muss. Foto: Rommel

ARBEITEN AUF EINER BAUSTELLE 2018

Was erwartet mich? ... zumindest auf einer Baustelle von Gottlob Rommel.

- Arbeitssicherheit steht über allem – für zweckmäßige Arbeitskleidung erhält jeder Mitarbeiter jährlich ein festes Budget
- Körperlich schwere Arbeit übernehmen weitgehend Maschinen, die man natürlich beherrschen muss – von der Schlagbohrmaschine bis zum Kran.
- Bauen ist komplex und anspruchsvoll – immer mehr Prozesse werden digitalisiert, elektronische Messsysteme und Materialdatenbanken sind immer verfügbar.
- Der Ton auf der Baustelle ist manchmal laut, aber immer kollegial und respektvoll – Unternehmenssprache ist Deutsch, auch in einem oft multinationalen Umfeld.
- Laut Tarifvertrag für die Bauwirtschaft beträgt die

Bruttovergütung im ersten Ausbildungsjahr bereits 850 Euro monatlich, im dritten Ausbildungsjahr dann 1475 Euro

- Das Wetter auf der Baustelle ist, wie es ist, aber Saisonarbeitslosigkeit gibt es keine bei Gottlob Rommel – jeder Mitarbeiter führt ein Zeitkonto und erhält zwölf Monatslöhne plus Urlaubs- und Weihnachtsgeld und eine anteilige Geschäftsjahresprämie.
- Die Baustellen liegen meist im Umkreis von maximal 60 bis 70 Kilometer rund um Stuttgart, das heißt, jeder Kollege ist abends daheim bei Familie und Freunden.
- Junge Kollegen mit einem guten Ausbildungsabschluss können schnell Verantwortung übernehmen und als Vorarbeiter, Polier bis hin zum Bauleiter ein Projekt oder ein Team führen.

Eine Karriere bei Gottlob Rommel besitzt viele spannende Aspekte. Wir möchten, dass sich unsere Mitarbeiter nach ihren Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln können – fachlich wie persönlich. Bei uns steht dabei der Mensch im Mittelpunkt. Gottlob Rommel baut seit 1901 an attraktiven Standorten. Jedes unserer Projekte ist eine interessante Aufgabe, denn es gilt, die Zukunft nachhaltig zu gestalten.



Gestalten Sie mit uns Ihre Zukunft
mit einer **Ausbildung** zum

BETON-/STAHLBETONBAUER ODER MAURER (M/W)

oder mit einem **dualen Studium** im Bereich

BAUBETRIEBSMANAGEMENT ODER

PROJEKTMANAGEMENT - BAUWESEN (M/W)

An unseren Standorten: Stuttgart, Esslingen, Dresden oder München.

Mehr Informationen unter www.gottlob-rommel.de/karriere

Ansprechpartner: Matthias Frank

Von-Pistorius-Straße 14 · 70188 Stuttgart

Tel. 0711/25565-933 · bewerbung@gottlob-rommel.de



Gottlob Rommel
Bauunternehmung

**DIE ZUKUNFT KOMMT
NICHT AUF UNS ZU.
DIE ZUKUNFT
KOMMT AUS UNS.**

OLIVER W. SCHWARZMANN
WIRTSCHAFTSDICHTER



SYMPATHISCHES UNTERNEHMEN

„meine Ausbildung, meine Zukunft“

– Start ins Berufsleben
bei Nussbaum Medien

Seit 1973 begleitet Nussbaum Medien als Ausbildungsbetrieb zahlreiche Azubis und Azubinen, Volontäre sowie BA-Studenten bei ihrem Start in die Berufswelt. Gerade die große Vielfalt an Perspektiven, die Nussbaum Medien bietet, ist Grund dafür, wieso sich junge Menschen für unsere Medienmarke entscheiden.

Auch an persönlicher Unterstützung mangelt es nicht: „Die Ausbildung dauert zumeist drei Jahre, in denen die Auszubildenden reifen und ein klares Bild entwickeln können, wie sie ihre weitere berufliche Zukunft gestalten wollen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, unsere Schützlinge auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.“, betonen Alexandra Borel (Aus- und Weiterbildung) und Lisa Isele (Ausbilderin Mediengestalter) vom Standort Weil der Stadt, die ihren Aufgaben gegenüber allen Auszubildenden mit viel Herz und

Engagement nachgehen. Das Spektrum an Ausbildungsberufen umfasst etliche Chancen – von gewerblichen Berufen in der Medientechnologie und Mediengestaltung in Digital und Print sowie Bild und Ton bis hin zur Fachinformatik über Volontäre in der Redaktion und diverse kaufmännische Berufe. Für jeden gibt es einen Platz im Hause Nussbaum.

Weiterbildungen und Seminare (beispielsweise Knigge-Seminar, Feuerlöschübung, Tastaturschreibkurs) sowie Azubi-Unterricht in Form von innerbetrieblichen Weiterbildungen, Präsentationen sowie Prüfungsvorbereitungen prägen das Gerüst einer Ausbildung bei Nussbaum Medien. Den meist unerfahrenen Berufsstartern will man aber mehr mitgeben als reine Information und Theorie. Jeder einzelne soll mit einem Mehrwert für sich selbst aus dieser Lebensphase herauskommen. Daher sammeln Auszubildende nicht nur



Gemeinsam zum Simigolf: Auszubildende der Nussbaum Medien Foto: Nussbaum Medien

vor Ort wertvolle Erfahrungen, sondern auch während diversen Ausflügen, wie zum Beispiel bei der Papierfabrik UPM und der Druckerei ADV Schoder in Augsburg, dem SWR Mannheim oder dem Technoseum Mannheim.

Auch der alltägliche Betrieb bietet attraktive Vorteile. So gehören Fahrtkostenzuschüsse (beispielsweise

MAXX-Ticket), Prämien für sehr gute Klassenarbeiten und herausragende Zeugnisse, eine attraktive Ausbildungsvergütung sowie angenehme Arbeitszeiten (Montag bis Donnerstag: 8 bis 17 Uhr, Freitag: 8 bis 14 Uhr) bei Nussbaum Medien einfach dazu.

Klaus Nussbaum trifft die Haltung

von Nussbaum Medien gegenüber dem motivierten Nachwuchs auf den Punkt:

„Das Leben ist eine Schule, der Erfolg das Reifezeugnis. Doch was heißt eigentlich Erfolg? Mit größter Einsatzfreude das zu tun, was uns am Herzen liegt. Und genau an diesem Punkt möchten wir Ihnen helfen.“

nh



Most wanted: Wir suchen DICH!

www.nussbaum-medien.de/ausbildung

Wir sind ein moderner Arbeitgeber, innovativ, familienfreundlich, wertorientiert und überzeugte Teamworker.

Wir sind stolz auf unsere mittelständische Struktur als baden-württembergisches Familienunternehmen und agieren im Sinne unserer Kunden.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind dabei die Basis für unseren langfristigen Erfolg.

Berufliche Erstausbildung

Eine wesentliche Säule unserer Unternehmensphilosophie ist die duale Berufsausbildung und gehört bei Nussbaum Medien dazu wie die Luft zum Atmen. Wir bilden seit Jahren in folgenden Ausbildungsberufen aus:

- Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/-in für Digital und Print (Gestaltung und Technik)
- Medienkauffrau/-mann Digital und Print
- Kauffrau/-mann für Dialogmarketing
- Medientechnologe/-technologin Druck
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration

Doch nie war es so spannend wie heute:

Auszubildende haben die Chance, den Veränderungsprozess von Nussbaum Medien vom Verlag zum Multimediahaus hautnah miterleben. Sie werden ein wichtiger Bestandteil des Workflows von der Anzeigenannahme bis hin zum Druck der Lokalzeitungen bzw. der Veröffentlichung von Online-Inhalten.

Nussbaum Medien arbeitet intensiv an der Zukunft der lokalen Kommunikation. E-Commerce, BürgerApp mit personalisierten Inhalten, der Online-Marktplatz kaufinBW und eine Nussbaum Card zur Unterstützung unserer Print-Produkte sind ein Teil unserer Strategie, Nussbaum Medien in die Zukunft zu führen.



Betriebe der Nussbaum Medien

Weil der Stadt · St. Leon-Rot · Bad Rappenau · Rottweil · Ebersbach an der Fils · Horb



www.nussbaum-medien.de

„AUSBILDUNGSBÖRSE FÜR ALLE“ – JETZT IM ZWEITEN JAHR

Landkreis setzt Werbung um Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung fort

Die Idee ist einfach: Kommunale Ausbildungsbörsen wie die „interkom“ will der Landkreis für ausbildungsfähige Menschen mit Behinderung öffnen. Damit soll einerseits Menschen mit Behinderung geholfen und andererseits deren Potenzial für die heimische Wirtschaft genutzt werden. Die Aktion, die im vergangenen Jahr auf der „interkom“ gestartet ist, und seither auf zwei weiteren Ausbildungsbörsen durchgeführt wurde, soll auch in diesem Jahr Bestandteil der „interkom“ sein. Landrat Roland Bernhard freut sich besonders über die Mitwirkung der Daimler AG Sindelfingen und der Kreissparkasse Böblingen: „Dies zeigt, dass auch große Unternehmen im Wettbewerb erfolgreiches Wirtschaften mit sozialem Engagement verbinden können!“ Als Entscheidungshilfe für die Firmen hatten die Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt, Andrea Bernt, und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis, Reinhard Hackl, eine besondere Informationsveranstaltung organisiert. Dort konnten die ausbildungswilligen Betriebe alles über mögliche Hilfen für diesen Personenkreis durch die Agentur für Arbeit, den Integrationsfachdienst und das Integrationsamt (Kommunalverband für Jugend und Soziales), erfahren.



hard Hackl, eine besondere Informationsveranstaltung organisiert. Dort konnten die ausbildungswilligen Betriebe alles über mögliche Hilfen für diesen Personenkreis durch die Agentur für Arbeit, den Integrationsfachdienst und das Integrationsamt (Kommunalverband für Jugend und Soziales), erfahren.

nh

AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Folgende Betriebe haben sich dazu bereit erklärt, grundsätzlich ihre Ausbildungsplätze auch für Menschen mit Behinderung zu öffnen:

AOK – Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen, Stuttgart
Brückner Trockentechnik GmbH & Co. KG, Leonberg
Daimler AG, Sindelfingen
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen
Kreissparkasse Böblingen, Böblingen
Landratsamt Böblingen, Verwaltung, Böblingen
Lewa GmbH, Pumpen und Systeme, Leonberg
Sandvik, Berg- und Tiefbau – Zerspanung und Materialtechnologie, Renningen
Weeber GmbH, Autohaus, Weil der Stadt

Die Ergebnisse der Aktion werden gerade ausgewertet. Ein Erfolg lässt sich aber schon jetzt vermelden: Zum Beispiel konnten im Landratsamt seit Beginn der Aktion zwei junge Menschen mit Behinderung eine Ausbildung antreten. Der Zuspruch bei den Akteuren steigt: Hatten sich im vergangenen

Jahr sieben Firmen beteiligt, sind es neun in diesem Jahr.

Die Mitwirkung bei der Aktion ist durchaus im wohlverstandenen eigenen Interesse der beteiligten Unternehmen: Die Zusammenarbeit von behinderten und nicht behinderten Menschen im Unternehmen fördert das Sozialverhalten der Mitarbeiter und stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen.

Andrea Bernt empfiehlt den Bewerbern und den Betrieben, vor einem Ausbildungsvertrag ein „Schnupperpraktikum“ zu vereinbaren, damit beide Seiten einschätzen können, ob Ausbildungsberuf und Bewerber zueinander passen.

Die Städte und Gemeinden im Nordwesten des Landkreises, die Veranstalter der „interkom“, unterstützen die Aktion.

Für Rückfragen zur Aktion steht die Schwerbehindertenvertretung des Landratsamtes, Andrea Bernt (Tel.: 0 70 31-6 63 21 48) oder der kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises, Reinhard Hackl (Tel.: 0 70 31-6 63 23 37) zur Verfügung.

Anlagenmechaniker Sanitär / Heizung

Berufsbild:

Anlagenmechaniker/-innen arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Anlagen und Systemen in der Versorgungstechnik. Sie sind im Handwerk und in der Industrie an unterschiedlichen Einsatzorten tätig, vornehmlich auf Baustellen, in Wohn- und Betriebsgebäuden sowie in Werkstätten. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Dienstleistungsbereich beim Kunden. Sie führen ihre Arbeit unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Dabei arbeiten Sie häufig im Team. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Gewerken ab und planen Arbeitsabläufe und bereiten sie vor, montieren Rohrleitungen und Bauteile von Ver- und Entsorgungsanlagen und installieren z. B. Heizkörper, Waschbecken, Solaranlagen, installieren versorgungstechnische Anlagen, schließen sie an und nehmen sie in Betrieb, achten auf umweltschonende Energie- und Wassernutzungssysteme, prüfen Funktionen versorgungstechnischer Anlagen und stellen sie ein, vernetzen versorgungstechnische Anlagen zu Systemen und weisen die Kunden in die Bedienung ein, suchen die Ursache von Störungen und beheben sie und beraten Kunden über Leistungen, Produkte und Serviceangebote.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Schulabschluss ab Hauptschule bis Gymnasium, Bewerber sollten an Technik interessiert sein, genau und sorgfältig arbeiten, gerne im Team arbeiten, gute Noten in Mathe und Physik haben.

Ausbildung:

Dauer 3,5 Jahre, Beginn mit dem neuen Schuljahr, Ort der Berufsschule Sindelfingen und/oder Stuttgart. Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet eine Zwischenprüfung statt. Die Ausbildung endet nach dreieinhalb Jahren mit bestandener Gesellenprüfung. Man muss flexibel sein und sich regelmäßig weiterbilden bei Lehrgängen, Kursen oder Seminaren, z. B. Solartechnik, Schweißtechnik, EDV-Wärmebedarfsberechnung. Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u. a. Meister/-in, Techniker/-in Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik, Techniker/-in Betriebswissenschaft. Nach dem Besuch einer Fachoberschule ist das Studium an einer Fachhochschule (FH) möglich, u. a. Dipl.-Ingenieur/-in. Daraus resultierend besteht aber auch die Möglichkeit der beruflichen Selbstständigkeit.

SCHAL BAD+DESIGN
 SANITÄR · HEIZUNG · BLECHBEARBEITUNG

BENNERSTRASSE 49 TEL (07152) 928 93-0
 71229 LEONBERG WWW.SCHALBAD.DE

Wir machen den Weg frei.

Start 2019/2020!

Für Sie und die Region.

Ausbildung / Studium mit Zukunft
 Bankkaufmann/frau - Finanzassistent/in
 Bachelor of Arts (Duales Studium)

Besuchen Sie uns:

interkom 2018

Ausbildungsplatzbörse im nördlichen Landkreis Böblingen

Freitag, 12.10.2018 - 9 Uhr bis 15 Uhr

Rankbachhalle & Stegwiesenhalle Renningen

Mehr Informationen unter:
www.vbleos.de

Volksbank
Leonberg-Strohgäu





SCHULARTEN am BSZ LEONBERG

ABITUR	Sozialwissenschaftliches Gymnasium Technisches Gymnasium - Profil Mechatronik - Profil Technik und Management Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium - Profil Internationale Wirtschaft - Profil Wirtschaft
FACHHOCHSCHULREIFE	Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife Kaufmännisches Berufskolleg II Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik - praxisintegriert (PIA)
MITTLERE REIFE	Zweijährige Berufsfachschulen - Profil Elektrotechnik - Profil Metalltechnik - Profil Gesundheit und Pflege - Profil Hauswirtschaft und Ernährung - Profil Wirtschaft
HAUPTSCHULABSCHLUSS	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf - gewerbliche Richtung - hauswirtschaftliche Richtung
BERUFSSCHULEN	Einjähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege Einjähriges Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten (Erzieherinnen und Erzieher) Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales Kaufmännisches Berufskolleg I
BERUFSEINSTIEG	Einjährige Berufsfachschulen - Fahrzeugtechnik - Metalltechnik
BERUFSEINSTIEG	Berufseinstiegsjahr - gewerbliche Richtung - hauswirtschaftliche Richtung

BSZ LEONBERG
Fockentalweg 8
71229 Leonberg

☎ 07152 932-0
🌐 www.bszleo.de
✉ post@bszleo.de



Ein Schüler zeigt, was er am BSZ gelernt hat. Foto: Berufliches Schulzentrum Leonberg

TEILZEIT, VOLLZEIT, VIELFALT

„Hier geht's weiter!“ ist das gemeinsame Motto
der verschiedenen Schularten
am Beruflichen Schulzentrum Leonberg

Rund 3000 junge Menschen werden jedes Jahr am Beruflichen Schulzentrum Leonberg unterrichtet. 1900 von ihnen absolvieren hier den schulischen Teil der dualen Ausbildung, die übrigen kommen zum Vollzeitunterricht. „Hier geht's weiter!“ ist das gemeinsame Motto der verschiedenen Schularten.

Im Teilzeitbereich ist das BSZ Partner der Betriebe in fünf kaufmännischen und fünf gewerblichen Ausbildungsberufen: im Büro, Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, in der Industrie und im Verkauf sowie bei Industriemechanikern/innen, Kfz-Mechatronikern/innen, Mechatronikern/innen für Kältetechnik, Stuckateuren/innen und Augenoptikern/innen. Seit 1. August 2014 gehört auch der Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement mit dazu.

Die Vollzeitschularten am Beruflichen Schulzentrum Leonberg bieten alle Schulabschlüsse an: Das **Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf**

(VAB) bietet Schülerinnen und Schü-

lern ohne Hauptschulabschluss die Unterstützung, innerhalb von ein bis zwei Schuljahren persönliche und schulische Fortschritte zu realisieren sowie sich beruflich zu orientieren. Die **Zweijährige Berufsfachschule** bietet Hauptschülern die Möglichkeit, höhere Bildungsabschlüsse zu erreichen. Mit erfolgreicher Abschlussprüfung erwerben sie sich Grundkenntnisse und Fertigkeiten in einem von ihnen gewählten Profil und erreichen die Mittlere Reife. Mit dieser Qualifikation eröffnen sich weitere schulische Möglichkeiten, wie der Übergang auf ein Berufliches Gymnasium oder ein Berufskolleg. Der erfolgreiche Abschluss eines **Berufskollegs** berechtigt in einem, zwei oder drei Jahren zum Studium an einer Fachhochschule und vermittelt, sofern noch nicht vorhanden, eine berufliche Qualifikation.

Wer einen mittleren Bildungsabschluss mitbringt und in den sozialpädagogischen Bereich gehen möchte, wird am BSZ in vier Jahren zur staatlich anerkannten Erzieherin

beziehungsweise zum Erzieher ausgebildet. Ebenso kann die Fachhochschulreife erreicht werden.

Das **Berufliche Gymnasium** mit den fünf Profilen Wirtschaft, Internationale Wirtschaft, Mechatronik, Technik und Management sowie Sozialwissenschaften führt in drei Jahren zum Abitur mit allgemeiner Hochschulreife. Neben den allgemeinbildenden Fächern sammeln die Jugendlichen vor allem in den Profulfächern praxisnahe Erfahrungen bei Planspielen, Betriebsbesichtigungen oder bei der Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“. Am letzten Samstag im Januar informiert das Kollegium in Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben zukünftige Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern über die zahlreichen Möglichkeiten, welche die Schule bietet.

Das BSZ ist eine moderne, auf die Zukunft ausgerichtete Bildungseinrichtung, was man auf ihrer Homepage www.bszleo.de verfolgen kann.

nh



Sascha Wittmann ist glücklich in seinem Beruf als Heilerziehungspfleger beim Atrio Leonberg e.V. Foto: hs

AN ERSTER STELLE: DIE KLIENTEN

**Sascha Wittmann ist Heilerziehungspfleger
beim Atrio Leonberg e.V. in Höfingen – und
inzwischen auch Anleiter und Praxisbegleiter**

Es ist ein sehr „lukrativer“ Beruf“, meint Sascha Wittmann sichtlich zufrieden. Der 28-jährige Heilerziehungspfleger beim Atrio Leonberg e.V. bezieht sich damit nicht in erster Linie auf den finanziellen Aspekt, sondern auf sein gesamtes Aufgabenspektrum und das berufliche Umfeld. Er ist in der Wohnanlage Höfingen seit zwei Jahren für vier männliche Klienten zuständig, die ihm seitdem regelrecht ans Herz gewachsen sind.

„Bei uns stehen die Klienten an erster Stelle“, betont Sascha Wittmann. „Wenn’s ihnen gut geht, dann kann man anderes machen.“ Das andere sind administrative Aufgaben, Planung und Büroarbeiten, die in der teilstationären Einrichtung mit 24 bis 26 Klienten selbstverständlich ebenfalls unerlässlich sind. Dazu gehört neben der Assistenzplanung für seine Klienten auch die Vorbereitung und Ausführung von Festen, Kaffee- und Grillnachmittagen.

„Man braucht Geduld und Organisationstalent“, nennt Sascha Wittmann wichtige Voraussetzungen für seine tägliche Arbeit. Freude bei seinen Klienten über Dinge, die für nicht behinderte Menschen alltäglich sind, wie ein gemeinsamer Kinogang, sind für ihn Belohnung und Anreiz. Sie motivieren ihn immer

wieder für seinen Dienst, der häufig nicht leicht ist.

Dass der gebürtige Pforzheimer einmal in einem sozialen Pflegeberuf aufgehen würde, daran hätte er nach seinem Hauptschulabschluss nicht im Traum gedacht. „Der Zivildienst war meine Rettung“, bemerkt Sascha Wittmann im Nachhinein über seine damalige Tätigkeit bei der Caritas. Mit Menschen zusammenzuarbeiten, das sollte es für ihn sein.

Also machte er in der Abendschule seinen Realschulabschluss nach, startete anschließend ein einjähriges Vorpraktikum beim Atrio Leonberg e.V. und schloss weitere drei Jahre später erfolgreich seine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger ab. Heute ist Sascha Wittmann bereits einen Schritt weiter. Als Anleiter und Praxisbegleiter bringt er anderen Auszubildenden sein Wissen bei. Derzeit absolviert er außerdem eine Weiterbildung als Mentor. Und das alles neben seinem normalen Dienst in der Wohnanlage in Höfingen, der schon um sechs Uhr morgens beginnt und nicht selten Nachtbereitschaften von 22.30 bis 6 Uhr oder Wochenenddienste beinhaltet.

„Man muss Freude mitbringen“, sagt der junge Mann, der seit einem halben Jahr in Leonberg wohnt, über seine manchmal nicht einfachen Arbeitszeiten. Er fügt aber so-

fort hinzu: „Das Gesamtpaket passt für mich.“ Was sicher auch damit zu tun hat, dass er seine derzeitige Freundin bei der Arbeit kennengelernt hat und sie ebenfalls in einem sozialen Beruf tätig ist. So kriegen es die beiden schon organisiert, dass auch Hobbys wie der Besuch im Klettergarten oder mal eine Partie Squash nicht auf der Strecke bleiben.

hs

INFO

Atrio Leonberg bietet jährlich Ausbildungs- und Studienplätze für Heilerziehungspfleger/innen, Arbeitserzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen an. Die Ausbildung in der Heilerziehungspflege geht über drei Jahre. Voraussetzungen sind die Mittlere Reife und ein absolviertes Vorpraktikum. Das Studium Soziale Arbeit, das mit dem Bachelor of Arts abschließt, hat den Schwerpunkt Pflege und Rehabilitation und wird an den Dualen Hochschulen Stuttgart und Villingen-Schwenningen gelehrt.



**Sie suchen:
einen Freiwilligendienst
im sozialen Bereich?**

**Wir bieten:
FSJ/BFD in der Arbeit mit Menschen
mit Behinderung**

Als FSJ/BFD unterstützen Sie Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag. Mögliche Einsatzbereiche sind unsere Werkstätten, das KreativWerk, der Wohnbereich, der Förder- und Betreuungsbereich und die Seniorengruppe.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Atrio Leonberg e. V.	Gabriele Morlok
Böblinger Straße 19/1	71229 Leonberg
www.atrion-leonberg.de	Tel.: 07152/9752-27
Gabriele.Morlok@atrion-leonberg.de	

**Sie suchen:
eine praxisorientierte Ausbildung
im sozialen Bereich?**

**Wir bieten:
Ausbildungsplätze zum/zur
Heilerziehungspfleger/-in**

Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit dem Diakonischen Institut für soziale Berufe an der Heilerziehungspflegeschule Traifelberg. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Vorpraktikum.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Atrio Leonberg e. V.	Fisun Wurzinger
Böblinger Straße 19/1	71229 Leonberg
www.atrion-leonberg.de	Tel.: 07152/9752-51
Fisun.Wurzinger@atrion-leonberg.de	

**Sie suchen:
ein praxisorientiertes Studium
im sozialen Bereich?**

**Wir bieten:
Duales Studium Bachelor of Arts
in Sozialer Arbeit**

Das Studium erfolgt im Studienschwerpunkt Pflege und Rehabilitation in Kooperation mit den Dualen Hochschulen Baden-Württemberg in Stuttgart und Villingen-Schwenningen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Atrio Leonberg gGmbH	Thomas Kolbeck-Käfer
Böblinger Straße 19/1	71229 Leonberg
www.atrion-leonberg.de	Tel.: 07152/9752-24
Thomas.Kolbeck@atrion-leonberg.de	

Interkom 2018 Sie sind seit zehn Jahren bei der „interkom“ dabei. Wir haben Menschen und Unternehmen gefragt: Was zeichnet die Ausbildungsmesse aus, was ist bislang gut gelaufen, was ist noch verbesserungswürdig? Dazu blicken sie in die Zukunft und beschreiben die kommenden Herausforderungen für die „interkom“.



Harald Blaich Foto: privat

Das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Leonberg war von Anfang an bei der „interkom“ dabei. Die Schüler sowie deren Eltern sind häufig unzureichend über die weiterführenden Bildungsgänge an Berufsschulen informiert. Als BSZ ist es uns besonders wichtig, dass wir die Schüler auf der „interkom“ dazu umfassend beraten. Die Besucher sind häufig erstaunt, welche Möglichkeiten unser Schulzentrum anbieten kann. Die Messe zeichnet sich durch interessierte Besucher aus, die sehr konkrete Fragen und Anliegen an uns haben. Es sind auch sehr viele duale Partner auf der „interkom“,

mit welchen wir uns austauschen können.

Die Organisation und die Räumlichkeiten bei der „interkom“ sind hervorragend.

Die Gewinnung von Auszubildenden wird in der Zukunft immer schwieriger, so dass die Präsentationen für die zukünftigen Auszubildenden passgenau und ansprechend sein sollten. Es werden auch immer mehr junge Menschen auf den Ausbildungsmarkt kommen, welche einen besonders hohen Förderungsbedarf haben.

Harald Blaich,
Berufsschulzentrum Leonberg



Petra Reimer Foto: privat

Die Kreissparkasse Böblingen ist von Anfang an bei der „interkom“ dabei, da uns das Konzept sofort überzeugt hatte! Uns hat die Idee gereizt, eine regionale Ausbildungsmesse zu organisieren – einen „Marktplatz“ mit kurzen Wegen für interessierte Schulabgänger und ortsansässige Firmen. Die „interkom“ zeichnet sich durch die perfekte Organisation durch Frau Raschke und ihr Team aus, durch viele interessante Gespräche mit qualifizierten potenziellen Bewerbern, durch die gute Vorbereitung der Schulabgänger auf den Messebesuch durch ihre Schulen und die gelöste Stimmung

bei allen Beteiligten. Besonders zu erwähnen ist die perfekte Organisation der gesamten Veranstaltung und der Stellenwert bei den Verantwortlichen aller beteiligten Städte und Gemeinden! Bisher gut gelaufen ist der Kontakt zwischen Schulabgängern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und den Nachwuchs suchenden regionalen Firmen. Herausforderungen für die Zukunft sind, das Interesse für die duale Ausbildung zu wecken und die verschiedenen berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Petra Reimer,
Kreissparkasse Böblingen



Uwe Schäfer Foto: Anne Hoess

Die Sixt GmbH ist von Anfang an bei der „interkom“ mit dabei. Die Gemeinde Magstadt ist bei diesem Projekt beteiligt, und somit war klar, dass wir als Unternehmen aus dieser Gemeinde daran teilnehmen. Zudem ist die Nachwuchsgewinnung immer schwieriger geworden und somit war die Plattform der „interkom“ eine sehr gute Möglichkeit, sich im Landkreis und in der Region zu präsentieren und den Jugendlichen die Ausbildungsberufe und -möglichkeiten aufzuzeigen. Als kleiner Mittelständler war und ist die Messe eine gute Chance, sich hier in der Region zu präsentieren. Bei überregionalen Jobbörsen geht man als Kleinunternehmen unter. Die „interkom“ gibt allen Unternehmen – kleinen und großen – sowie Institutionen die Möglichkeit, mitzumachen. Außerdem ist die Ausbildungsbörse für Schüler und Interessenten im Landkreis gut erreichbar.

Die „interkom“ hat sich von Jahr zu Jahr positiv weiterentwickelt, was Standflächen, Aufteilungen, Angebote an Vorträgen sowie die Organisation selbst betrifft. Die Ausbildungsbörse hat sich aus meiner Sicht einen „Namen“ erarbeitet und ist ein fester Bestandteil zum Thema „Ausbildung“. Wir selbst als kleines mittelständisches Unternehmen haben unsere Präsentation und Vorstellung ebenso weiterentwickelt. Es muss noch versucht werden, die Eltern mehr einzubinden und bei der Ansprache zu integrieren. Vielleicht kann man das Angebot auch mit kurzen Bewerbungsgesprächen ergänzen.

Die Konkurrenz an Ausbildungsmessen hat zugenommen. Deshalb muss die „interkom“ in der Zukunft mit der regionalen Verbundenheit punkten. Neue Medien nehmen weiter zu, das heißt, dass die Ansprache der Zielgruppe für die Zukunft ständig überdacht werden muss.

Uwe Schäfer, Sixt GmbH



Christina Almert Foto: Archiv/Gorr

Mit einer Ausnahme waren wir mit unserem Betrieb jedes Jahr an der Ausbildungsbörse beteiligt. Für uns ist es eine ideale Plattform, unsere Firma den jungen Menschen vorzustellen. Es ist eine kompakte Einrichtung, die alle Schulen im nördlichen Landkreis besuchen. Somit haben alle nur eine Anlaufstelle. Und die „interkom“ ist gut organisiert. Außerdem finden wir es gut, dass sie sich jährlich mit dem Standort abwechselt. Wir brauchen uns nicht um die Einladungen der Schulen kümmern. Genauso gut ist der Ablauf, die Standeinteilung sowie die Werbung, die zentral gesteuert wird.

Die Schüler könnten noch gezielter gesteuert werden. Das heißt, manche sind gut mit Fragen an die Firmen präpariert, manche brauchen die Ansprache, damit sie sich trauen,

etwas zu fragen. Hier könnte von der Schule noch mehr geschult werden, damit die jungen Menschen verstärkt auf die Aussteller zugehen. Auch könnten die Besuchszeiten der Schulen entweder auf den Nachmittag gestreckt oder die Öffnungszeit etwas verkürzt werden. Denn nachmittags sind die Stände nur noch schwach frequentiert.

Für die Zukunft wäre es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler (und auch ihre Eltern) erkennen, dass sie mit einer dualen Ausbildung einen erfolgreichen beruflichen Weg einschlagen können. Wir müssen alle gemeinsam noch mehr für die duale Ausbildung werben, sonst werden die Ausbildungslücke und die Facharbeitskräfte künftig einen noch größeren Mangel aufweisen.

Christina Almert,
hagebauzentrum bolay



Katerina Vassiliou Foto: privat

Seit zehn Jahren ist die „interkom“ ein wichtiger Baustein in dem Projekt „Vertiefte Berufsorientierung (VBO)“, das der Landkreis Böblingen und die Agentur für Arbeit fördern. Die „interkom“ ist und bleibt ein wertvoller Bestandteil unserer Angebotspalette für unsere Schüler. Ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“ haben wir die „interkom“ als ideale Plattform des Netzwerks und „am Puls der Zeit bleiben“ kennengelernt. Der direkte Kontakt zu den Betrieben ermöglichte es uns, deren Vorstellungen und Erwartungen herauszufinden sowie diese für Betriebserkundungen für unsere Schüler zu gewinnen. Für die einzelnen Projektmitarbeiter war es ein großer Gewinn, die Schüler über den Unterricht hinaus in einem anderen Umfeld zu erleben und sie im Gespräch mit Firmenver-

tretern zu begleiten. Der Höhepunkt war die Durchführung eines „Berufstuning“-Workshops, indem wir die Berufswahlkriterien der Jugendlichen herausarbeiten konnten. Über die Jahre ist die Zahl der Betriebe gestiegen, dadurch vergrößerte sich auch die Bandbreite der präsentierten Berufsbilder. Aus der aktuellen Entwicklung heraus, ist es uns ein wichtiges Anliegen durch die Vermittlung eines validen, realistischen Berufsbildes den hohen Ausbildungsabbruchquoten entgegenzuwirken. Eine Herausforderung für die „interkom“ in der Zukunft ist, den Grundstein dafür zu legen, dass Ausbildung wieder attraktiver wird, indem die Begeisterung dafür geweckt und der Nutzen und der Wert neu in den Fokus gerückt wird.

Katerina Vassiliou,
Vertiefte Berufsorientierung (VBO)



Sabine Willmann Foto: nh

Wir sind bei der „interkom“ von Anfang mit dabei. Die Möglichkeit, unsere Ausbildungsberufe sozusagen „vor der Haustür“ zu präsentieren, hat uns angesprochen. Wir waren von der Idee einer kommunalen Ausbildungsplatzbörse überzeugt, haben uns gerne jährlich hieran beteiligt und immer wieder neue Ideen zur Präsentation unserer Bank und der Ausbildungsberufe entwickelt. Unsere Auszubildenden sind an den Vorbereitungen und der Durchführung stets intensiv beteiligt. Die kommunale Ebene der „interkom“ ist für uns ideal, hat dies doch wie unsere Bank selbst den direkten Bezug zu den Menschen im Geschäftsgebiet. Hier können wir „Gemeinschaft“ und den Förderauftrag leben. Die Organisation und die Vorberei-

tung laufen sehr gut, hier wurde laufend optimiert. Mein besonderer Dank geht an Frau Raschke. Die Abwechslung im Standort ist ebenfalls gut. Als Volksbank Leonberg-Strohgäu, die auch zwei Berufsbilder mit Voraussetzung Abitur anbietet, vermissen wir nach wie vor die Gymnasialen auf der Ausbildungs Börse. Eine Herausforderung für die Zukunft ist, dass alle Ausbildungsbetriebe in den nächsten Jahren mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Vielleicht sollte man auch den Zeitpunkt der Börse einmal überprüfen. Wenn diese vor den Schulferien stattfindet, könnte man eine „last-minute-Börse“ für Betriebe anhängen, die im selben Jahr noch Auszubildende suchen.

Sabine Willmann,
Volksbank Leonberg-Strohgäu eG



Susanne Blaurock Foto: privat

Die Realschule Renningen besucht die „interkom“ von Beginn an. Der Grund: In der Realschule Renningen wird Berufsorientierung seit jeher großgeschrieben. Die „interkom“ ist eine ideale Veranstaltung, bei der sich unsere Schüler der Klasse 9 zum Auftakt des Schuljahres, in dem sie sich intensiv mit der Berufswahl beschäftigen, über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren können. Die „interkom“ vereint viele verschiedene Ausbildungsrichtungen, Firmen und Betriebe. An vielen Infoständen stehen den Schülern sowohl Personalverantwortliche als auch Auszubildende als Ansprechpartner zur Verfügung. Ergänzend werden den Besuchern Workshops und Vorträge zu ausbildungsrelevanten Themen angeboten.

Als besonders gut gelungen empfinden wir die wenig aufwendigen Anmeldungsmodalitäten und die zeitliche Koordination der verschiedenen teilnehmenden Schulen. Verschiedene Aktions- und Mitmachangebote der Firmen beleben das Messeprogramm. Einige Schüler wünschen sich eine Ergänzung des Angebotes um Berufe im kreativen Bereich (Mediendesign, Modedesign). Eine Weiterentwicklung in der Zukunft wäre die Bereitstellung von (digitalen) Informationsmöglichkeiten, beispielsweise über Wege von der Berufsausbildung zum Studium oder auch die Zusammenfassung und Verlinkung des Angebotes mit digitaler Bearbeitungs-, Kontakt- und Informationsmöglichkeit.

Susanne Blaurock,
Realschule Renningen



Thomas Kirchherr Foto: privat

Wir sind von Anfang bei der „interkom“ dabei. Uns hat gefallen, dass es eine regionale Ausbildungs Börse ist, an der wir besonders unseren Standort mit den Kliniken in Leonberg präsentieren können. Die Ausbildungs Börse zeichnet sich durch die Größe, die gute Organisation und den Kontakt zu regionalen Ausbildern aus anderen Branchen aus. Wir sind zufrieden, wie die „interkom“ in den vergangenen Jahren gelaufen ist.

Die Herausforderungen der „interkom“ für die Zukunft sind, dass sich interessierte junge Leute zunehmend über das Internet und die sozialen Medien informieren und es mittlerweile ein vielfältiges und dichtes Angebot an Ausbildungsmessen gibt. Thomas Kirchherr, Akademie im Klinikverbund Südwest



Silke Gloggenießer Foto: Archiv

Im Zuge meiner Funktion als Berufsberaterin bin ich vom Anfang an bei der „interkom“ dabei. Zusätzlich tritt die Agentur für Arbeit Böblingen dort auch als Arbeitgeberin auf. Gründe dabei mitzumachen sind der kurze Weg zu den ortsansässigen Arbeitgebern, Schulen und Schülern, die vertiefte Netzwerkarbeit, das Update der Informationen (Einstellungsverfahren, Einstellungsbedarf) und ein erstes Kennenlernen der zukünftigen Schüler, die einen Beratungswunsch haben. Erste Hemmschwellen werden abgebaut, Schüler öffnen sich schneller für ein

Beratungsgespräch. Die „interkom“ zeichnet sich durch Regionalität und die Kontinuität der Akteure aus. Außerdem ist der Oktober ein guter Zeitpunkt. Die Organisation hat sich ständig verbessert und läuft aus meiner Sicht sehr gut. Herausforderungen für die Zukunft der „interkom“ sind die Erhaltung der Attraktivität, die Beteiligung vieler verschiedener Arbeitgeber und Ausbildungsberufe und eine intensive Beteiligung der Schüler durch „Mitmachstände“.

Silke Gloggenießer,
Agentur für Arbeit Böblingen



Günter Stahl Foto: privat

Wir sind schon von Anfang an mit dabei. Das Konzept der direkten Information von Schülern vor Ort hat uns gefallen. Dies war eine neue Möglichkeit, mit Schülern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und sie über das Unternehmen und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die „interkom“ ist heute eine feste Größe in der Ausbildungsrekrutierung. Sie zeichnet sich insbesondere durch die hohe Akzeptanz aller Beteiligten, die räumliche Nähe der Schulen und Unternehmen sowie die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs mit Schülern und nicht zuletzt durch die hervorragende Organisation aus. Ablauf und Struktur sind stets reibungslos abgelaufen. Eine Herausforderung ist es, von den Schülern auch in Zukunft als geeignete Möglichkeit der Berufsfindung wahrgenommen zu werden.

Günter Stahl,
Sandvik Tooling Supply Renningen



Monika Fischer Foto: Archiv

Wir sind aus Überzeugung von Anfang an dabei. Es hat uns gereizt, Jugendlichen auf unkomplizierte Art und Weise das Handwerk, das auf der „interkom“ leider immer noch äußerst schwach vertreten ist, näher zu bringen. Wir bieten Einblick ins Elektro-Handwerk, das unglaublich spannende Aufgabengebiete und auch in der Zukunft viele Perspektiven hat. Bei der „interkom“ bekommt man schnell Kontakt zu den Schülern, die im nächsten Jahr die Schule verlassen. Wir haben Zeit, Interessenten ein Praktikum anzubieten und das Berufsbild vorzustellen. Die Organisation um Frau Raschke leitet die Firmen gezielt auf die „interkom“ hin. Und die Schulen bereiten ihre Schüler auf die Ausbildungs Börse vor. Eine Herausforderung für die Zukunft wird es sein, die Handwerksberufe noch mehr in den Blickpunkt zu stellen.

Monika Fischer,
Elektro- und Lichthaus Knapp GmbH



Bruno Metzger Foto: privat

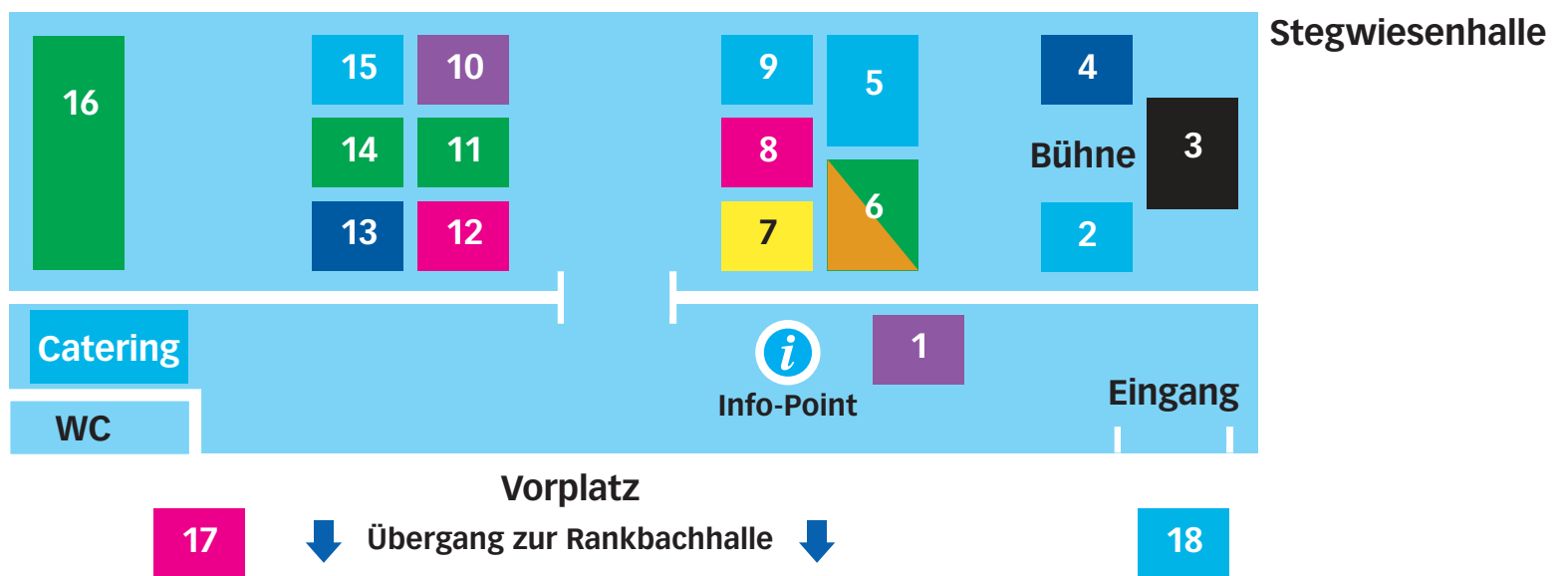
Die Gemeinschaftsschule Döffingen ist von Anfang an dabei – die ersten sieben Jahre als Werkrealschule, die vergangenen drei Jahre mit den Gemeinschaftsschuljahrgängen. In unserem Schulprofil hat eine gute Ausbildungs- und Studienorientierung einen hohen Stellenwert, deshalb hat es uns gereizt mitzumachen. Was nützt ein guter Schulabschluss, wenn die Absolventen keine Idee haben, in welche Richtung der Anschluss gehen soll? Die „interkom“ bietet hierfür ein ganz breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten in einer umfassenden Messe. Sie zeichnet sich durch ihre Größe, ihre Vielseitigkeit, die gute Organisation und die räumliche Nähe aus. Eine große Herausforderung ist jetzt schon, dass es zunehmend schwieriger wird, Schulabgänger für eine praktische Berufsausbildung zu motivieren.

Bruno Metzger,
Gemeinschaftsschule Döffingen

Die EnBW ist von Anfang bei der „interkom“ dabei gewesen. Interessant war für uns die Region mit ihrem Einzugsgebiet. Die „interkom“ zeichnet sich durch eine gute Organisation und Kommunikation mit dem/r Organisator/in aus. Was in den vergangenen Jahren besonders

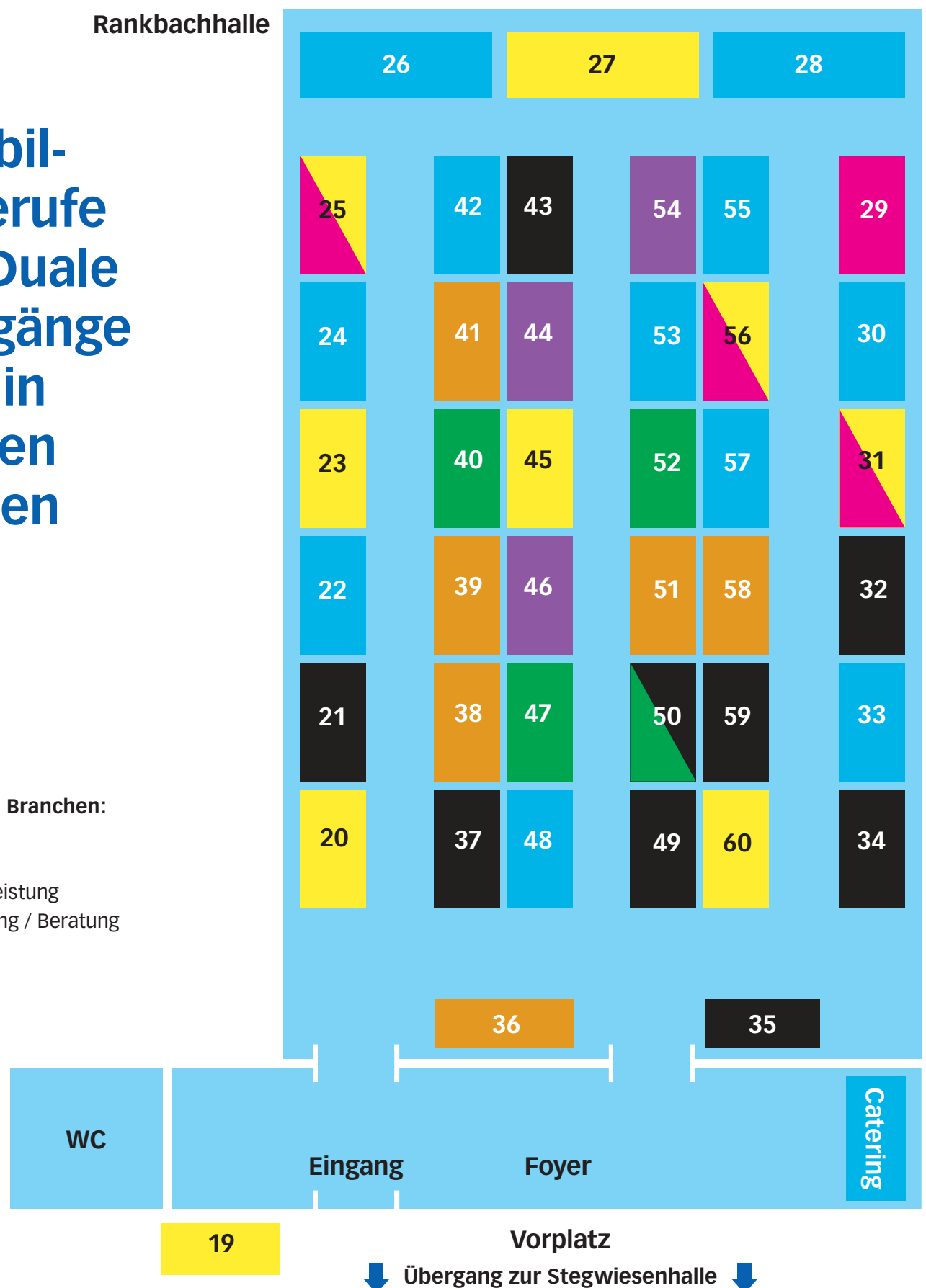
gut gelaufen ist, ist die hohe Qualität der Vorbereitung und das Einteilen der Termine sowie die Staffelnung der Besucherschulklassen. Die Herausforderung für die Zukunft wird sein, als regionale Messe weiter zu bestehen.

Detlef Hoske, Netze BW GmbH



129 Ausbildungsberufe und 68 Duale Studiengänge werden in Renningen angeboten

- Farblegende zu den Branchen:**
- Handwerk
 - Industrie
 - Verwaltung / Dienstleistung
 - Bildung / Weiterbildung / Beratung
 - Soziales
 - Handel
 - Sonstiges



Aussteller

01 – 16 In der Stegwiesenhalle:

- 01 Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.
- 02 Sandvik Tooling Supply Renningen
- 03 Städte und Gemeinden
- 04 Kreissparkasse Böblingen
- 05 Daimler AG - Mercedes-Benz Werk Sindelfingen
- 06 Agentur für Arbeit Böblingen
- 06 Agentur für Arbeit Stuttgart
- 07 Elektro- und Lichthaus Knapp GmbH
- 08 DM Drogerie Markt GmbH & Co.KG
- 09 Sixt GmbH
- 10 Klinikverbund Südwest GmbH
- 11 Vertiefte Berufsorientierung (VBO)
- 12 Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG
- 13 Volksbank Leonberg-Strohgäu eG
- 14 Handwerkskammer - Region Stuttgart
- 15 Netze BW GmbH
- 16 Berufliches Schulzentrum Leonberg

17 – 19 Auf dem Vorplatz :

- 17 EDEKA Südwest
- 18 SÜDWESTMETALL
- 19 Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.

20 – 60 In der Rankbachhalle:

- 20 Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co. KG
- 21 Universität Hohenheim
- 22 LEWA GmbH
- 23 Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen
- 23 Schaal Bad + Design GmbH
- 24 Brückner Trockentechnik GmbH & Co. KG
- 25 Kiesel Süd GmbH
- 26 Eisenmann SE
- 27 Garten -, Landschafts- und Sportplatzbau BW e.V.
- 28 Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG
- 29 Ernst Granzow GmbH & Co. KG
- 30 TRUMPF GmbH & Co.KG
- 31 Autohaus Weeber GmbH
- 32 Bundeswehr-Karriereberatung Stuttgart
- 33 Gretsche-Unitas GmbH
- 34 engesser marketing GmbH
- 35 Landratsamt Böblingen
- 36 AOK- Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen
- 37 NUSSBAUM-MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co.KG
- 38 Bezirksärztekammer Nordwürttemberg
- 39 Bundespolizeiakademie - Einstellungsberatung
- 40 IHK Böblingen - Bezirkskammer Böblingen
- 41 Sindelfinger Buchführungsgesellschaft mbH
- 42 K2 Systems GmbH
- 43 Polizeipräsidium Ludwigsburg
- 44 Samariterstiftung
- 45 Elektroinnung Böblingen
- 46 Sozialstation Leonberg
- 47 Sportschule Glucker
- 48 HWG Horst Weidner GmbH
- 49 media GmbH
- 50 Camphill Ausbildungen gGmbH
- 51 AKKA GmbH & Co. KgaA
- 52 Bundesamt-Beratungsteam Pflegeausbildung
- 53 Perma-trade Wassertechnik GmbH
- 54 Atrio e.V.
- 54 Atrio Leonberg gGmbH
- 55 Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG
- 56 Widmaier-Augenoptik, Juwelier, Hörakustik
- 57 Endress+Hauser Conducta GmbH+Co.KG
- 58 Finanzamt Leonberg
- 59 DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige AG
- 60 EUROVIA Teerbau GmbH, Niederlassung Stuttgart



interkom2018

Interkommunale Ausbildungsbörse im Landkreis Böblingen

www.interkom-azubiboerse.de

AUSBILDUNGSBERUFE UND DUALE STUDIENGÄNGE VON A - Z

Alltagsbegleiter/in	Samariterstiftung	26
Altenpfleger/in	Camphill Ausbildungen gGmbH	22
	Sozialstation Leonberg	27
	Städte und Gemeinden	22
Altenpflegehelfer/in	Camphill Ausbildungen gGmbH	26
	Samariterstiftung	26
Altenpflegefachkraft	Samariterstiftung	28
Anlagenmechaniker/in	Städte und Gemeinden	26
Anlagenmechaniker/in Rohrsystemtechnik	Netze BW GmbH	21
Anlagenmechaniker/in - Sanitär-Heizung-Klima	Bundeswehr	21
	Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen	24
Anlagenmechaniker/in - Sanitär	Schaal Bad + Design GmbH	26
Automobilkaufmann/frau	Autohaus Weeber GmbH	20
Augenoptiker/in	Widmaier - Augenoptik, Juwelier, Hörakustik	9
Biologielaborant/in	Bundeswehr	21
Bankkaufmann/frau	Kreissparkasse Böblingen	25
	Volksbank Leonberg Strohgäu eG	29
Baugeräteführer/in	Bundeswehr	21
	EUROVIA Teerbau GmbH	23
Berufskraftfahrer/in	Bundeswehr	21
	Landratsamt Böblingen	25
	Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG	24
Beton- und Stahlbetonbauer/in	Bundeswehr	21
	Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co.KG	24
Betreuungsassistent/in	Samariterstiftung	26
Brunnenbauer/in	Bundeswehr	21
Chemielaborant/in	Bundeswehr	21
Chemisch-technische Assistent/in	Bundeswehr	21
Drogist/-in	dm-drogerie markt GmbH + Co.KG	22
Elektroniker/in - Automatisierungstechnik	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG	21
	Bundeswehr	21
	Daimler AG	22
	EISENMANN SE	22
Elektroniker/in - Betriebstechnik	Bundeswehr	21
	Netze BW GmbH	26
Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik		
	Elektro- und Lichthaus Knapp GmbH	22
	Elektroinnung Böblingen	22
	Städte und Gemeinden	28
Elektroniker/in - Geräte und Systeme	Bundeswehr	21
	Endress+Hauser Conducta GmbH	23
	Netze BW GmbH	26
Elektroniker/in - luftfahrzeugtechnische Systeme		
	Bundeswehr	21
Erzieher/in	Städte und Gemeinden	28
Fachangestellte/r - Arbeitsmarktdienstleistungen	Agentur für Arbeit Stuttgart	20
Fachangestellte/r - Bäderbetriebe	Städte und Gemeinden	28
Fachangestellte/r - Medien- und Informationsdienste	Städte und Gemeinden	28
Fachinformatiker/in	Agentur für Arbeit Stuttgart	20
Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG	21
	Endress+Hauser Conducta GmbH	23
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Fachinformatiker/in - Systemintegration	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG	21
	Bundeswehr	21
	DRF Stiftung Luftrettung gemeinnützige AG	22
	Endress+Hauser Conducta GmbH	23
	K 2 Systems GmbH	25
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26
	Städte und Gemeinden	28
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Fachkraft für Abwassertechnik	Städte und Gemeinden	28
Fachkraft für Lagerlogistik	Autohaus Weeber GmbH	20
	Bundeswehr	21
	Daimler AG	22
	Ernst Granzow GmbH & Co. KG	23
	Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG	24
	K 2 Systems GmbH	25
	Kromberg & Schubert GmbH & Co.KG	25
	Perma-trade Wassertechnik GmbH	26
	Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG	29
Fachkraft - Metalltechnik	Sandvik Tooling Supply Renningen	26
Fachkraft - Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen	24

Fachkraft - Wasserversorgungstechnik	Bundeswehr	21
Fachpraktiker/in - Metalltechnik	Daimler AG	22
Fachwirt/in - Einzelhandel		
	Widmaier - Augenoptik, Juwelier, Hörakustik	29
Fahrzeuglackierer/in	Autohaus Weeber GmbH	20
Fahrzeuginnenausstatter/in	Daimler AG	22
Familienpfleger/in	Sozialstation Leonberg	27
Feinwerkmechaniker/in - Feinmechanik	Bundeswehr	21
Feinwerkmechaniker/in - Maschinenbau	Bundeswehr	21
Feinwerkmechaniker/in - Fertigungstechnik	Bundeswehr	21
Feinwerkmechaniker/in - Werkzeugbau, Stanz/Umfornntechnik		
	Sixt GmbH	27
Finanzassistent/in	Kreissparkasse Böblingen	25
	Volksbank Leonberg-Strohgäu eG	29
Finanzwirt/in	Finanzamt Leonberg	23
Fluggerätemechaniker/in - Instandhaltungstechnik		
	Bundeswehr	21
Fluggerätemechaniker/in - Triebwerkstechnik	Bundeswehr	21
Fotograf/in	Bundeswehr	21
Geomatiker/in	Bundeswehr	21
	Landratsamt Böblingen	25
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in		
	Klinikverbund Südwest GmbH	25
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	Bundeswehr	21
	Klinikverbund Südwest GmbH	25
Groß- und Einzelhandelskaufmann/frau		
	Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG	29
Hauswirtschaftler/in in der Landwirtschaft		
	Universität Hohenheim - Versuchsstation	28
Handelsfachwirt/in	Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG	29
Heilerziehungsassistent/in	Camphill Ausbildungen gGmbH	22
Heilerziehungspfleger/in	Atrio Leonberg e.V.	20
	Camphill Ausbildungen gGmbH	22
Heilpädagoge/in	Camphill Ausbildungen gGmbH	22
Hörakustiker/in	Widmaier - Augenoptik, Juwelier, Hörakustik	29
Industriekaufmann/frau	Bundeswehr	21
	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG	21
	Daimler AG	22
	Endress+Hauser Conducta GmbH + Co. KG	23
	EUROVIA Teerbau GmbH	23
	Gretsch-Unitas GmbH	24
	HWG Horst Weidner GmbH	24
	K 2 Systems GmbH	25
	LEWA GmbH	25
	Netze BW GmbH	26
	Sixt GmbH	27
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Industriemechaniker/in	Gretsch-Unitas GmbH	24
	HWG Horst Weidner GmbH	24
	Kromberg & Schubert GmbH & Co.KG	25
	LEWA GmbH	25
	Sandvik Tooling Supply Renningen	26
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
IT-Systemelektroniker/in	Bundeswehr	21
IT-Systemkaufmann/frau	Bundeswehr	21
	Ernst Granzow GmbH & Co.KG	23
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in		
	Autohaus Weeber GmbH	20
Kaufmann/frau - Büromanagement	Bundeswehr	21
	Daimler AG	22
	engesser marketing GmbH	23
	Sindelfinger Buchführungsgesellschaft mbH	27
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Kaufmann/frau - Dialogmarketing		
	AOK-Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen	20
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26
Kaufmann/frau - E-Commerce	Ernst Granzow GmbH & Co.KG	23
Kaufmann/frau - Einzelhandel		
	Widmaier - Augenoptik, Juwelier, Hörakustik	29
Kaufmann/frau - Einzelhandel Fachrichtung Baumarkt		
	Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG	24
Kaufmann/frau - Groß- und Außenhandel		
	Ernst Granzow GmbH	23
	Perma-trade Wassertechnik GmbH	26
Kaufmann/frau - Groß- und Außenhandel - Baustoffhandel		
	Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG	24
Kaufmann/frau - Marketingkommunikation		
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26

Kaufmann/frau - Spedition und Logistikdienstleistung	Bundeswehr	21
	Kromberg & Schubert GmbH & Co.KG	25
Kaufmännische Assistent/in - Fremdsprachen	Bundeswehr	21
Kaufmännische Assistent/in - Informationsverarbeitung	Bundeswehr	21
Kfz-Mechatroniker/in - Fahrzeugkommunikationstechnik		
	Bundeswehr	21
Kfz-Mechatroniker/in - Nutzfahrzeugtechnik	Bundeswehr	21
	Landratsamt Böblingen	25
Kfz-Mechatroniker/in - Personenkraftwagen		
	Autohaus Weeber GmbH	20
	Bundeswehr	21
	Daimler AG	22
Kfz-Mechatroniker/in - System- und Hochvolttechnik		
	AKKA GmbH / Mbtech Group GmbH & Co. KGaA	20
Kinderpfleger/in	Städte und Gemeinden	28
Klempner/in	Innung Sanitär und Heizung Stuttgart-Böblingen	24
Koch/Köchin	Bundeswehr	21
Konstruktionsmechaniker/in	Daimler AG	22
Landschaftsgärtner/in		
	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau BW e.V.	23
Landwirt/in	Universität Hohenheim - Versuchsstation	28
Land- und Baumaschinenmechatroniker		
	EUROVIA Teerbau GmbH	23
	Kiesel Süd GmbH	25
Maschinen- und Anlagenführer/in	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Maurer/in	Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co.KG	24
Mechatroniker/in	Bundeswehr	21
	Daimler AG	22
	EISENMANN SE	22
	LEWA GmbH	25
	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Mediengestalter/in	Bundeswehr	21
Mediengestalter/in - Animation und Visualisierung		
	Media GmbH	26
Mediengestalter/in - Bild und Ton	Media GmbH	26
Mediengestalter/in - Digital und Print	Media GmbH	26
Mediengestalter/in - Digital und Print/Gestaltung und Technik		
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26
Medienkaufleute		
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26
Medientechnologe/in - Druck		
	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG	26
Medizinische/r Fachangestellte/r		
	Bezirksärztekammer Nordwürttemberg	21
Medizinisch technische/r Assistent/in - Funktionsdiagnostik	Bundeswehr	21
Medizinisch technische/r Assistent/in - Laboratorium	Bundeswehr	21
Medizinisch technische/r Assistent/in - Radiologie	Bundeswehr	21
Medizinisch technische/r Assistent/in - Sektion/Präparation	Bundeswehr	21
Metalbauer/in - Konstruktionstechnik	Bundeswehr	21
Notfallsanitäter/in	Bundeswehr	21
Oberflächenbeschichter/in	Gretsch-Unitas GmbH	24
Operationstechnische/r Assisten/in	Bundeswehr	21
	Klinikverbund Südwest GmbH	25
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	Bundeswehr	21
Pflanzentechnologe/in	Universität Hohenheim - Versuchsstation	28
Polizeibeamter/in - mittlerer Dienst	Bundespolizeiakademie	21
	Polizeipräsidium Ludwigsburg - Einstellungsberatung	26
Polizeivollzugsbeamter/in - mittlerer Dienst		
	Bundespolizeiakademie - Einstellungsberatung Böblingen	21
Produktionstechnologe/in	TRUMPF GmbH & Co.KG	28
Reiseverkehrskaufmann/frau	Bundeswehr	21
Sozialversicherungsfachangestellte/r		
	AOK-Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen	20
Sport- und Gymnastiklehrer/in	Sportschule Glucker	28
Sport- und Bewegungstherapeut/in	Sportschule Glucker	28
Stanz- und Umformmechaniker/in	Sixt GmbH	27
Straßenbauer/in	EUROVIA Teerbau GmbH	23
Straßenwärter/in	Landratsamt Böblingen	25
Technischer Produktdesigner/in		
	AKKA GmbH / Mbtech Group GmbH & Co. KGaA	20
	EISENMANN SE	22
	Gretsch-Unitas GmbH	24
	Kromberg & Schubert GmbH & Co.KG	25

	Media GmbH 26
Tiefbaufacharbeiter/in	EUROVIA Teerbau GmbH 23
Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik	
	Daimler AG 22
	EISENMANN SE 22
Verkäufer/in	Widmaier - Augenoptik, Juwelier, Hörakustik 29
Vermessungstechniker/in	Bundeswehr 21

Verwaltungsfachangestellte/r	Landratsamt Böblingen 25
	Bundeswehr 21
	Landratsamt Böblingen 25
	Städte und Gemeinden 28
Verwaltungswirt/in im mittleren Verwaltungsdienst	
	Landratsamt Böblingen 25
Werkzeugmechaniker/in	Daimler AG 22

Zerspanungsmechaniker	
	Endress+Hauser Conducta GmbH + Co. KG 23
	HWG Horst Weidner GmbH 24
Zimmerer/in	Bundeswehr 21

STUDIENGÄNGE

Bachelor of Arts - Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften	Klinikverbund Südwest GmbH 25
Bachelor of Arts - Angewandte Medien	Media GmbH 26
Bachelor of Arts - Animation/Design	Media GmbH 26
Bachelor of Arts - Arbeitsmarktmanagement	
	Agentur für Arbeit Stuttgart 20
Bachelor of Arts - Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	Agentur für Arbeit Stuttgart 20
Bachelor of Arts - BWL/Bank	Kreissparkasse Böblingen 25
	Volksbank Leonberg-Strogau eG 29
Bachelor of Arts - BWL/Finanzdienstleistungen	
	Kreissparkasse Böblingen 25
Bachelor of Arts - BWL/Digital Business Management	
	Netze BW GmbH 26
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Arts - BWL/Dienstleistungsmanagement/Medien/Kommunikation	engesser marketing GmbH 23
Bachelor of Arts - BWL/Dienstleistungsmanagement/Non-Profit-Organisationen	Samariterstiftung 26
Bachelor of Arts - BWL/Immobilienwirtschaft	
	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Arts - BWL/Industrie	K 2 Systems GmbH 25
	Gretsch-Unitas GmbH 24
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Arts - BWL/Handel	Autohaus Weeber GmbH 20
	Ernst Granzow GmbH & Co.KG 23
	Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co.KG 24
	Perma-trade Wassertechnik GmbH 26
Bachelor of Arts - BWL/Handel-Filiale	
	dm-drogerie markt GmbH + Co.KG 22
Bachelor of Arts - BWL/Handel-Zentrale	
	dm-drogerie markt GmbH + Co.KG 22
Bachelor of Arts - BWL/Handwerk	Autohaus Weeber GmbH 20
	Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co.KG 24
Bachelor of Arts - BWL/Medien/Kommunikation/Dialog-/Onlinemarketing	engesser marketing GmbH 23
Bachelor of Arts - BWL/Tourismus/Hotellerie/Gastronomie/Freizeitwirtschaft	engesser marketing GmbH 23
Bachelor of Arts - Business Administration (AOK-Betriebswirt)	AOK – Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen 20
Bachelor of Arts - Game-Design	Media GmbH 26
Bachelor of Arts - Industrial-Design	Media GmbH 26
Bachelor of Arts - Industrie/Industrielles Servicemanagement	
	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Arts - Management und Medien	Bundeswehr 21
Bachelor of Arts - Polizeivollzugsdienst/Police Service	
	Polizeipräsidium Ludwigsburg - Einstellungsberatung 26
Bachelor of Arts - Public Management	Landratsamt Böblingen 25
	Städte und Gemeinden 28
Bachelor of Arts - Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	
	AOK – Die Gesundheitskasse Stuttgart-Böblingen 20
Bachelor of Arts - Soziale Arbeit mit älteren Menschen/Bürgerschaftl. Engagement	Samariterstiftung 26
Bachelor of Arts - Sozialwesen - Pflege/Rehabilitation	
	Atrio Leonberg gGmbH 20
Bachelor of Arts - Sozialpädagogik	Landratsamt Böblingen 25
	Städte und Gemeinden 28
Bachelor of Arts - Sozialwesen	Landratsamt Böblingen 25
	Verein für Jugendhilfe e.V. 28
Bachelor of Arts - Steuern und Prüfungswesen	
	Perma-trade Wassertechnik GmbH 26
Bachelor of Engineering - Aeronautical Engineering (fliegerischer Dienst)	Bundeswehr 21
Bachelor of Engineering - Bauingenieurwesen	
	Landratsamt Böblingen 25

Bachelor of Engineering - Bauingenieurwesen/Projektmanagement (Tiefbau)	EUROVIA Teerbau GmbH 23
Bachelor of Engineering - Elektrotechnik	
	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG 21
	Daimler AG 22
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Engineering - Elektrotechnik/Automation	
	AKKA GmbH / Mbtch Group GmbH 20
	EISENMANN SE 22
Bachelor of Engineering - Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Engineering - Elektrotechnik/Energie- und Umwelttechnik	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Engineering - Informatik/Automotive	
	AKKA GmbH & Co.KG 20
Bachelor of Engineering - Informatik/IT-Automotive	
	Daimler AG 22
Bachelor of Engineering - Informatik/Informationstechnik	
	EISENMANN SE 22
	Endress+Hauser Conducta GmbH & Co.KG 23
Bachelor of Engineering - Landschaftsarchitektur	
	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau BW e.V. 23
Bachelor of Engineering - Landschaftsbau und Management	
	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau BW e.V. 23
Bachelor of Engineering - Maschinenbau	
	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG 21
	Bundeswehr 21
	Daimler AG 22
	EISENMANN SE 22
	LEWA GmbH 25
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Engineering - Maschinenbau/Fahrzeug System-Engineering	
	AKKA GmbH & Co.KG 20
Bachelor of Engineering - Maschinenbau/Konstruktion/Entwicklung	Gretsch-Unitas GmbH 24
Bachelor of Engineering - Maschinenbau/Produktionstechnik	Gretsch-Unitas GmbH 24
Bachelor of Engineering - Mechatronik/Fahrzeugsystemtechnik/Elektromobilität	
	AKKA GmbH & Co.KG 20
Bachelor of Engineering - Mechatronik	Daimler AG 22
	EISENMANN SE 22
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Engineering - Projektmanagement/Bauwesen	
	Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co.KG 24
Bachelor of Engineering - Technische Informatik/Kommunikationstechnik	Bundeswehr 21
Bachelor of Engineering - Wehrtechnik	Bundeswehr 21
Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen	
	Brückner Trockentechnik GmbH & Co.KG 21
	Daimler AG 22
	EISENMANN SE 22
	K2 Systems 25
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen/Elektrotechnik	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen/Produktion/Logistik	
	AKKA GmbH & Co.KG 20
Bachelor of Health - Fitness- und Sportmanagement, Tourismus, Hospitality	Sportschule Glucker 28
Bachelor of Laws - Steuerverwaltung	Finanzamt Leonberg 23
Bachelor of Laws - Steuern und Prüfungswesen	
	Perma-trade GmbH 26
Bachelor of Science - Informatik	TRUMPF GmbH & Co.KG 28

Bachelor of Science - Informatik/Angewandte Informatik	Eisenmann SE 22
Bachelor of Science - Informatik/Informationstechnik	
	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Science - Maschinenbau/Verfahrenstechnik	
	Wolftechnik Filtersysteme GmbH 29
Bachelor of Science - Verwaltungs-/Wirtschaftsinformatik	
	Landratsamt Böblingen 25
Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik	
	TRUMPF GmbH & Co.KG 28
Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik/Application Management	Netze BW GmbH 26
Bachelor of Science und Bankbetriebswirt/in	
	Kreissparkasse Böblingen 25
Polizeibeamter/in im gehobenen Dienst	
	Bundespolizeiakademie - Einstellungsberatung Böblingen 21
	Polizeipräsidium Ludwigsburg - Einstellungsberatung 26
Polizeibeamter/in im gehobenen Dienst und Pilot	
	Bundespolizeiakademie - Einstellungsberatung Böblingen 21



**Agentur für Arbeit
Böblingen****■ STAND 06 S****Berufsberatung**
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
www.arbeitsagentur.deDie BerufsberaterInnen der
Agentur für Arbeit Böblingen:

- beraten und informieren junge Menschen unter 25 Jahre individuell und zielorientiert zu allen Themen der Berufswahl und weiterführenden Schulen, unterstützen und begleiten sie bis zur Erreichung ihres Berufswunsches
- vermitteln Ausbildungsstellen
- beraten Betriebe zu allen Fragen des Ausbildungsmarktes und unterstützen sie bei der Besetzung von Ausbildungsstellen

AnsprechpartnerFrau Böhlke / Frau Gloggenießer
/ Frau Hermann / Herr Lupp /
Frau Straub 0800 4 5555 00
(kostenlose Hotline zur Terminvereinbarung) Boeblingen.152
-U25@arbeitsagentur.de**Agentur für Arbeit
Stuttgart****■ STAND 06 S****Nordbahnhofstraße 30-34**
70191 Stuttgart
www.arbeitsagentur.de**Ausbildungsberuf**

- Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen
- Fachinformatiker/in (Ausbildung nur in Nürnberg möglich)

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Arbeitsmarktmanagement
- Bachelor of Arts – Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

BerufsbildAusführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie auf der Messe oder online unter www.arbeitsagentur.de (unter Schnelzugriff / Karriere BA)**Voraussetzungen**

- Sie überzeugen uns:
- mit einem guten mittlerer Bildungsabschluss (Ausbildung)

- mit einem guten bis sehr guten Abitur (max. Notendurchschnitt 2,9) bzw. Fachhochschulreife (max. Notendurchschnitt 2,4) (Studium)
- durch Ihr Interesse am Umgang mit Menschen und
- durch Ihre Bereitschaft zum Umgang mit Rechtsvorschriften

Ausbildungsdauer

bei Ausbildung und beim Studium jeweils 3 Jahre

AnsprechpartnerAnja Blase
0711 920 3631
Stuttgart.IS-AQua
@arbeitsagentur.de**AKKA GmbH & Co. KGaA****■ STAND 51 R****Posener Straße 1**
71065 Sindelfingen
www.akka-automotive.com**Ausbildungsberuf**

- Kfz-Mechatroniker/in System- und Hochvolttechnik
- Technischer Produktdesigner/in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering:
- Elektrotechnik – Automation
 - Informatik – Automotive
 - Maschinenbau – Fahrzeug System Engineering – Nachhaltige Antriebe
 - Mechatronik – Fahrzeugsystemtechnik und Elektromobilität
 - Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau – Produktion und Logistik

BerufsbildAusführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.akka-automotive.com**Voraussetzungen****Ausbildung**

- guter Hauptschul-, Realschulabschluss bzw. (Fach-) Hochschulreife
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- PC-Grundwissen
- sicheres Auftreten, Zuverlässigkeit und Teamorientierung

Farblegende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

In den allgemeinbildenden Fächern, sowie in Mathematik, Physik, Chemie und Technik erwarten wir gute Leistungen.

Studium

- sehr gute bis gute allgemeine (Fach-) Hochschulreife
- sehr gute bis gute Leistungen insbesondere in den Fächern Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch
- Grundwissen im und Spaß am Umgang mit dem PC
- Engagement, Belastbarkeit und Kreativität, Sicheres und verbindliches Auftreten, Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und
- hohe Leistungsbereitschaft

AusbildungsdauerAusbildung: 3 Jahre bzw. 3,5 Jahre
Studium: 3 Jahre**Ansprechpartner**Sabine Ehrlich
07031-6864299
info@mbtech-group.com**AOK – Die Gesundheitskasse
Stuttgart-Böblingen****■ STAND 36 R****70191 Stuttgart**
Presselstraße 19
www.aok-bw.de**Ausbildungsberuf**

- Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing
- Sozialversicherungsfachangestellte/-r

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Business Administration (AOK-Betriebswirt)
- Bachelor of Arts – Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

BerufsbildAusführliche Informationen zu einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online auf www.aok-bw.de/karriere**Voraussetzungen**

Ausbildung: Mittlerer Bildungsabschluss, Ausbildung: Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing zusätzlich Führerschein und PKW erforderlich, Studium: Fachhochschulreife / allgemeine Hochschulreife

AusbildungsdauerAusbildung: 2 Jahre / 3 Jahre
Studium: 4 Jahre**Ansprechpartner**Michael Perkovic
0711 2069 9078
Michael.Perkovic@bw.aok.de**Atrio Leonberg e.V.****■ STAND 54 R****Böblinger Straße 19/1**
71229 Leonberg
www.atrion-leonberg.de**Ausbildungsberuf**

Heilerziehungspfleger/-in

Berufsbild

Heilerziehungspfleger/innen sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Ihr Aufgabenfeld ist Assistenz, Unterstützung, Beratung, Bildung und Pflege von Menschen mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung. Sie unterstützen lebensweltbezogen, helfen Barrieren abzubauen und tragen zur größtmöglichen Selbständigkeit und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft bei. Ihre fachpraktische Ausbildung findet bei Atrio Leonberg e.V. im Bereich Wohnen mit Assistenz statt.

Voraussetzungen

mittlerer Bildungsabschluss und ein 1-jähriges Vorpraktikum.

Ausbildungsdauer

3-jährige fachpraktische und theoretische Ausbildung, Ausbildungspartner ist das Diakonische Institut für soziale Berufe Traifelberg

AnsprechpartnerFisun Wurzinger
07152 9752 51
fisun.wurzinger@atrio-leonberg.de**Atrio Leonberg gGmbH****■ STAND 54 R****Böblinger Straße 19/1**
71229 Leonberg
www.atrion-leonberg.de**Dualer Studiengang**

Bachelor of Arts - Soziale Arbeit mit Schwerpunkt in Pflege und Rehabilitation

Berufsbild

Der Studiengang richtet sich an Interessierte, die als Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeit in Einrichtungen, z.B. in Werkstätten und im Bereich Wohnen mit Assistenz für Menschen mit

Behinderung, in Einrichtungen der Rehabilitation, in Tageseinrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder in Beratungsstellen arbeiten wollen. Sie erbringen fachlich abgesicherte und systematische Hilfen für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Die Aufgaben sind breitgefächert und sehr vielseitig.

Voraussetzungen

Abitur oder Fachhochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre an den Dualen Hochschulen Stuttgart oder Villingen-Schwenningen – Fakultät Sozialwesen

AnsprechpartnerThomas Kolbeck-Käfer
07152 9752 24
Thomas.Kolbeck@atrio-leonberg.de**Autohaus Weeber GmbH****■ STAND 31 R****Merklinger Straße 14**
71263 Weil der Stadt
Glemseckstraße 39/49
71229 Leonberg**Ausbildungsberuf**

- Kfz-Mechatroniker/in
- Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in
- Fahrzeuglackierer/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Automobilkaufmann/-frau

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre/Handel
- Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre/Handwerk

BerufsbildAusführliche Angaben zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.autohaus-weeber.de**Voraussetzungen**

Teamfähigkeit, handwerkliche Fähigkeiten, Genauigkeit, Offenheit, Kundenorientierung, Flexibilität. Im technischen Bereich: guter Hauptschulabschluss. Im kaufmännischen Bereich: guter Realschulabschluss

Ausbildungsdauer

Zwischen 3 und 3,5 Jahre

AnsprechpartnerDiana Roth
07033 522 191
diana.roth@autohaus-weeber.de

BAUWIRTSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**■ STAND 19 V**

Geschäftsstelle Stuttgart
Hohenzollernstraße 25
70178 Stuttgart
www.bau-dein-ding.de

Die Bauwirtschaft prägt und gestaltet unsere gesamte Lebenswelt. Es werden Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Kliniken und Museen, Straßen, Tunnel und Brücken, Bahnhöfe und Klärwerke sowie Flughäfen, Windkraftanlagen und vieles mehr gebaut. Wenn man sich für einen Ausbildungsberuf in der Bauwirtschaft entscheidet, wird man Teil einer wichtigen zukunftsorientierten Branche. Denn der Bau ist Motor unserer Wirtschaft. Mithilfe innovativer Arbeitstechniken und hochmoderner Baumaschinen entstehen beeindruckende Bauwerke im Wirtschafts- und Wohnungsbau, im Straßen- und Tiefbau sowie im Ingenieur- und Ausbau. Daher müssen sich Bau-spezialisten immer mit den neuesten technischen Geräten und Verfahren auskennen. Ein Beruf in der Bauwirtschaft hat Zukunft, denn gebaut wird immer! Man kann entweder eine Ausbildung oder ein Studium machen. Aber auch die Kombination von Ausbildung und Studium ist möglich. Der „BauBus“ informiert über die Bauberufe. Der ausgebauten Linienbus enthält neben vielen praktischen Aufgaben auch mehrere spannende Multimedia-Elemente.

Kontakt
 Geschäftsstelle Stuttgart
 0711 64853-0
 info@bauwirtschaft-bw.de

Berufliches Schulzentrum Leonberg**■ STAND 16 S**

Fockentalweg 8
71229 Leonberg
www.bsileo.de

Partner bei der Ausbildung in 5 kaufmännischen und 5 gewerblichen Ausbildungsberufen: im Büro, Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, in der Industrie und im Verkauf sowie Industriemechaniker, Kfz-Mechatroniker, Mechatroniker für Kältetechnik, Stuckateure, Augenoptiker (alle jeweils w/m)

Allgemeine Hochschulreife

TG-Mechatronik, TG-Technik und Management, WG-Wirtschaft und Wirtschaft-International, SG-Soziales Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife: verschiedene Profile

Mittlere Reife

Zweijährige Berufsfachschulen, Profile: Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit und Pflege, Hauswirtschaft und Ernährung, Wirtschaft

Hauptschulabschluss

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf oder Berufseinstiegsjahr jeweils gewerblich oder landwirtschaftlich

Berufskollegs für: Gesundheit und Pflege; Erzieher/innen; Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales; Kaufmännisches Berufskolleg 1 und 2 Berufsfachschulen für: Fahrzeug- oder Metalltechnik

Voraussetzungen

Infos auf der Homepage
 www.bsileo.de

Kontakt

07152 932 0
 post@bsileo.de

Bezirksärztekammer Nordwürttemberg**■ STAND 38 R**

Jahnstraße 5
70597 Stuttgart
www.baek-nw.de

Die Bezirksärztekammer Nordwürttemberg ist eine Untergliederung der Landesärztekammer Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als Dienstleistungsorganisation vertritt sie die Interessen von über 20.100 Mitgliedern im Zuständigkeitsbereich des Regierungsbezirkes Stuttgart und ist zuständige Stelle für die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten.

Als zuständige Stelle obliegen der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg u.a. folgende Aufgaben:

- Führung des Berufsbildungsverzeichnisses
- Überwachung der Ausbildung
- Prüfungszulassung und -organisation

Kontakt

0711 76981-604 oder -602 oder -541
 0711 76981 500
 mfa@baek-nw.de

Brückner Trockentechnik GmbH & Co. KG**■ STAND 24 R**

Benzstraße 8-10
71229 Leonberg
www.brueckner-textile.com

Ausbildungsberuf

- Industriekaufmann (m/w)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w)

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen maschinenbauorientiert
- Bachelor of Engineering - Elektrotechnik
- Bachelor of Science - Informatik

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie direkt am Messestand oder unter <http://azubiblog.brueckner-textile.com>

Voraussetzungen

Ausbildung: mindestens Mittlere Reife, Notendurchschnitt mindestens 2,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Studium: Allgemeine Hochschulreife, Notendurchschnitt mindestens 2,4 in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Englisch. Interesse an Naturwissenschaften und Technik als auch an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

Ausbildungsdauer

Je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Regine Braun
 07152 12 255
 rbraun@brueckner-textile.com

Farblgende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

Beratungsteam Pflegeausbildung des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben**■ STAND 52 R**

Von-Gablenz-Straße 2-6
50679 Köln
www.pflegeausbildung.net

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungsteams Pflegeausbildung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für das Bundesland Baden-Württemberg beantworten Fragen zu den neuen Pflegeberufen sowie zur Altenpflegeausbildung und verteilen Informationsmaterial.

Insbesondere gibt es

- Beratung zum neuen Pflegeberufe-Gesetz

und Informationen zu

- Voraussetzungen der Altenpflegeausbildung
- Wahl des Ausbildungsplatzes und der Schule
- Inhalt und Durchführung der Ausbildung
- Förderung der Pflegeausbildung
- Fort- und Weiterbildungen, z. B. Studium
- Karriere in der Pflege.

Ansprechpartner

Ute Reichelt
 07071 3659109
 ute.reichelt@bafza.bund.de

Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung Böblingen**■ STAND 39 R**

Wolfgang-Brumme-Allee 52
71034 Böblingen
www.komm-zur-bundespolizei.de

Ausbildungsberuf

- Polizeibeamter/in mittlerer Polizeidienst

Dualer Studiengang

- Polizeibeamter/in gehobener Polizeidienst
- Polizeibeamter/in gehobener Polizeidienst und Pilot

Berufsbild

Die Bundespolizei untersteht dem Bundesministerium des Innern. Im Sicherheitssystem der Bundesrepublik Deutschland nimmt sie umfangreiche und vielfältige polizeiliche Aufgaben

wahr, die im Gesetz über die Bundespolizei, aber auch in zahlreichen anderen Rechtsvorschriften, wie z. B. im Aufenthaltsgesetz, im Asylverfahrensgesetz und im Luftverkehrsgesetz geregelt sind.

Voraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife / Fachhochschulreife (bundesweite Anerkennung)

Ausbildungsdauer

Mittlerer Polizeidienst: 2,5 Jahre
 Gehobener Polizeidienst: 3 Jahre
 Gehobener Polizeidienst und Pilot: 4,5 Jahre

Ansprechpartner

Marc Palfi und Melanie Anwender
 07031-21284600
 eb.boeblingen@polizei.bund.de

Bundeswehr Karriereberatung Stuttgart**■ STAND 32 R**

Heilbronner Str. 188
70191 Stuttgart
www.bundeswehrkarriere.de

Ausbildungsberuf

Über 60 verschiedene Ausbildungsberufe auf Gesellen- und Meisterebene

Dualer Studiengang

Über 30 verschiedene Studiengänge auf Bachelor- und Masterebene

Berufsbild

Über 1500 verschiedene Tätigkeitsfelder als Soldat/in in den Streitkräften oder als Beamte/r bzw. Angestellte/r in der Wehrverwaltung

Voraussetzungen

Mindestalter 17 Jahre, deutsche Staatsbürgerschaft, weitere Voraussetzungen je nach Tätigkeit

Ausbildungsdauer

Verpflichtungszeiten zwischen 7 Monaten und 25 Jahren, sowie Verbeamtung auf Lebenszeit möglich, je nach Laufbahn und Tätigkeit

Ansprechpartner

Karriereberatungsbüro der Bundeswehr Stuttgart
 0711 2540 3033
 karrbbstuttgart@bundeswehr.org

**Camphill Ausbildungen
gGmbH**

■ ■ STAND 50 R

Siemensstraße 5
70736 Fellbach
www.camphill-ausbildungen.de

Ausbildungsberuf

- Altenpfleger/in
- Altenpflegehelfer/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Heilerziehungsassistent/in
- Heilpädagoge/pädagogin

Berufsbild

Altenpflege: Altenpflegerinnen und Altenpfleger betreuen und pflegen ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf. Sie nehmen dabei medizinisch-pflegerische Aufgaben wahr, aber auch die Begleitung der Menschen bei der Alltagsgestaltung ist ein wichtiger Bestandteil des Berufsbildes. Ziel ist es, durch motivierende und fördernde Maßnahmen die Selbstständigkeit und die Lebensqualität der betreuten Personen zu erhöhen.

Voraussetzungen

Altenpflege: mittlerer Bildungsabschluss. Zusage einer geeigneten fachpraktischen Ausbildungsstelle

Ausbildungsdauer

Altenpflege:
3 Jahre

Ansprechpartner

Inge Schnell
07554 9899840
info@camphill-ausbildungen.de

Daimler AG

■ STAND 05 S

Mercedes-Benz Werk
Sindelfingen
71059 Sindelfingen
www.daimler.com/karriere

Technischer Ausbildungsberuf

- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Fachpraktiker/-in für Metalltechnik (nur für Förderschüler)
- Fahrzeuginnenausstatter/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik
- Werkzeugmechaniker/-in

**Kaufmännischer
Ausbildungsberuf**

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering:
- Elektrotechnik
- Informatik/IT-Automotive
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.daimler.com/karriere

Voraussetzungen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Voraussetzungen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.daimler.com/karriere

Unser Angebot an Ausbildungsberufen und dualen Hochschulstudiengängen richtet sich gleichermaßen an Frauen und Männer, darüber hinaus freuen wir uns auch über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Kontakt

07031 90-86307
Info.ausbildung@daimler.com

**dm-drogerie markt
GmbH + Co.KG**

■ STAND 08 S

Carl- Metz- Straße 1
76185 Karlsruhe
www.dm.de

Ausbildungsberuf

- Drogist/-in

Dualer Studiengang

- Studiengang BWL- Handel
- Schwerpunkt Filiale
- Studiengang BWL- Zentrale
- Schwerpunkt Zentrale

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.dm.de

Voraussetzungen

Sehr guter Hauptschulabschluss, guter Realschulabschluss, allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Sonja Sadler
07159 1673608
Sonja.Sadler@dm.de

**DRF Stiftung Luftrettung
gemeinnützige AG**

■ STAND 59 R

Rita-Maiburg-Straße 2
70794, Filderstadt
www.drf-luftrettung.de

Ausbildungsberuf

- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Kaufleute für Büromanagement

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Dienstleistungsmanagement/Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.drf-luftrettung.de

Voraussetzungen

Mittlere Reife, Abitur, Fachhochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre (Option auf Verkürzung wenn die Voraussetzungen erfüllt sind)

Ansprechpartner

Julia Rizzo
0711 7007 2330
julia.rizzo@drf-luftrettung.de

EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH

■ STAND 17 V

Edekastraße 1
77656 Offenburg
www.hier-bleib-ich.com

Das genossenschaftlich geprägte Unternehmen EDEKA setzt mit modernen und zukunftsfähigen Märkten Maßstäbe im deutschen Lebensmittel-Einzelhandel. Um Schülern erste Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsbereiche im Lebensmitteleinzelhandel zu geben, hat Edeka Südwest einen Bus speziell ausgebaut. Das FrischeMobil tourt durch den Südwesten Deutschlands und

macht Halt an Schulen und bei Berufsinformationsmessen.

Mit acht Entdeckerstationen sowie zwei interaktiven Multimediaspielen haben Schüler die Möglichkeit, spannende Einblicke und interessante Informationen rund um die Tätigkeiten der Ausbildungsberufe im Lebensmitteleinzelhandel bieten und verschiedene Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung aufzuzeigen

Kontaktperson

Michelle Göring
michelle.goering@edeka-suedwest.de

EISENMANN SE

■ STAND 26 R

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen
www.eisenmann.com

Ausbildungsberuf

- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Mechatroniker/-in
- Technischer Produktdesigner/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik
- Konstruktionsmechaniker/-in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering:
- Elektrotechnik/Automation
- Informatik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und Studiengängen erhalten Sie am Messestand oder online bei den jeweiligen Stellenanzeigen.

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 3 Jahre- 3,5 Jahre
Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Ausbildung: Martin Schmeckenbecher 07031 78 1992
Studium: Tanja Held 07031 78 2152
Bewerbung nur online möglich: www.eisenmann.com

Farblegende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

**Elektro- und Lichthaus
Knapp GmbH**

■ STAND 07 S

Dieselstraße 1
71229 Leonberg
www.elk-leonberg.de

Ausbildungsberuf

- Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Berufsbild

Elektroniker/-innen für Energie- und Gebäudetechnik verfügen über das nötige Know-how rund um intelligente Gebäudetechnik. von der Installation einer Beleuchtungsanlage, der Elektroinstallation in Wohn- / Büro-, Industriebauten, der Sicherheitstechnik, Telefon- und Datennetzwerken, Sprechanlagen, bis hin zu Aufbau und Verdrahtung von Schaltschränken und der Programmierung von Steuerungen. Die ganze Elektrotechnik aus einer Hand

Voraussetzungen

sehr guter Hauptschulabschluss, guter Realschulabschluss, Betriebspraktikum bei ELK, handwerkliches Geschick, eine Neigung zu Mathematik und Physik, technisches Verständnis, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, volle Farbsehtauglichkeit, abstrakt logisches Denken

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre
bei guten Leistungen Lehrzeitverkürzung möglich

Ansprechpartner

Monika Fischer
07152 93974 0
m.fischer@elk-leonberg.de

**Elektroinnung Böblingen
Geschäftsstelle**

■ STAND 45 R

Schönaicher Straße 18
71032 Böblingen
www.elektroinnungbb.de

Die Innung für Elektrotechnik Böblingen ist ein Zusammenschluss von elektrotechnischen Handwerksbetrieben im Landkreis Böblingen. Gemeinsam mit dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und dem Zentralverband werden die Mitgliedsbetriebe in vielen Bereichen unterstützt

Ausbildungsberuf

Elektroniker/in - Fachrichtung
Energie- und Gebäudetechnik

Berufsbild

Eine Ausbildung im E-Handwerk bedeutet, einen Beruf mit Zukunft zu ergreifen. Denn in allem, was technisch, elektronisch und automatisch funktioniert, steckt auch ein Stück Elektrohandwerk. Die meisten Dinge, die uns umgeben, werden mithilfe von Maschinen hergestellt. Und auch die werden von Elektronikern gebaut, gewartet und repariert. Wie spart man Energie, wie funktioniert Photovoltaik? Und wie funktionieren intelligente Häuser? Lerninhalte in der Ausbildung zum Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, sind z.B. wie modernste Technik ganze Gebäude steuert.

Voraussetzungen

qualifizierter Hauptschulabschluss oder einen mittleren Bildungsabschluss, Interesse an der Elektrotechnik und der Technik in Gebäuden, logisches Denken räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Ansprechpartner

Stv. Innungs-Obermeister
Joachim Herbst
07159 804483
info@herbst-elektro.de

Endress+Hauser Conducta GmbH + Co.KG**STAND 57 R**

Dieselstraße 24
70839 Gerlingen
www.endress.com/karriere

Ausbildungsberuf

- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w)
- Industriekaufleute
- Zerspanungsmechaniker (m/w)

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering – Informatik / Informationstechnik

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder unter www.endress.com/karriere

Voraussetzungen

Ausbildung: Mittlere Reife
Studium: Abitur
Technisches Interesse, gute Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeit

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 3-3,5 Jahre
Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Verena Blank
07156 209 952
personal@conducta.endress.com

Engesser Marketing GmbH – Das Kriminal Dinner**STAND 34 R**

Marktplatz 11 & 15
71263 Weil der Stadt
www.das-kriminal-dinner.de

Ausbildungsberuf

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts:
- Betriebswirtschaft - Dienstleistungsmanagement, Medien und Kommunikation
 - Betriebswirtschaft - Medien und Kommunikationswirtschaft / Dialog- und Onlinemarketing
 - Betriebswirtschaft - Tourismus, Hotellerie und Gastronomie / Freizeitwirtschaft

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder unter www.das-kriminal-dinner.de

Voraussetzungen

Ausbildung: Realschulabschluss
Studium: Fach- oder allgemeine Hochschulreife

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 3 Jahre, verkürzbar auf 2 Jahre, Studium: 3 Jahre (6 Semester)

Ansprechpartner

Harald Engesser
07033 4698330
info@engesser-marketing.de

Farblgende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

Ernst Granzow GmbH & Co. KG**STAND 29 R**

Hertichstraße 27
71229 Leonberg
www.granzow.de

Ausbildungsberuf

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre / Handel

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.granzow.de/karriere bzw. in Facebook unter „Granzow Ausbildung und Karriere“.

Voraussetzungen

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w): Hauptschulabschluss
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, IT-Systemkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im E-Commerce: Realschulabschluss
Bachelor of Arts (m/w): BWL
Handel: Abitur

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Melanie Drometer
07152 18 254
personal@granzow.de

EUROVIA Teerbau GmbH, Niederlassung Stuttgart**STAND 60 R**

Benzstraße 4
71272 Renningen
www.eurovia.de

Ausbildungsberuf

- Baugeräteführer/in
- Industriekaufmann/-frau
- Land- und Baumaschinenmechaniker/in
- Straßenbauer/in
- Tiefbaufacharbeiter/in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen / Projektmanagement (Tiefbau)

Berufsbild

Ausführliche Angaben zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.eurovia.de

Voraussetzungen

Tiefbaufacharbeiter/in, Baugeräteführer/in, Straßenbauer/in, Land- und Baumaschinenmechaniker/in: Hauptschulabschluss
Industriekaufmann/-frau: Mittlere Reife

Ausbildungsdauer

Tiefbaufacharbeiter/in: 2 Jahre
Baugeräteführer/in, Straßenbauer/in: 3 Jahre
Land- und Baumaschinenmechaniker/in: 3,5 Jahre
Industriekaufmann/-frau: 3 Jahre

Ansprechpartner

Jessica Trinczek
07159 1670 50
jessica.trinczek@eurovia.de

Finanzamt**STAND 58 R**

Schloßhof 3
71229 Leonberg
poststelle-70@finanzamt.bwl.de

Ausbildungsberuf

Finanzwirt/-in in der Steuerverwaltung

Dualer Studiengang

Bachelor of Laws - Steuerverwaltung

Berufsbild

Mit der Ausbildung oder dem dualen Studium eröffnen sich vielfältige Perspektiven als Beamten/Beamter in der Steuerverwaltung: Abwechslung, Aufstiegsmöglichkeiten, Verantwortung, ein krisensicherer Job, ein gutes Gehalt, flexible Arbeitszeiten. Ein Studium und eine Ausbildung mit Hand und Fuß und was fürs Köpfchen. Sie bringen mit: Gute Zeugnisse, besonders in Mathematik und Deutsch, sowie Interesse an wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen
Weitere Infos unter www.steuerkann-ich-auch.de

Voraussetzungen

Ausbildung: Mittlere Reife
Studium: (fachgebundene) Hochschulreife, Fachhochschulreife oder gleichwertig
Nationalität: EU-Bürger oder aus Norwegen, Liechtenstein, Island, Schweiz

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 2 Jahre
Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Sabina Bastian
07152 15 441
poststelle-70@finanzamt.bwl.de

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.**STAND 27 R**

Filderstraße 108/111
70771 Leinfelden-Echterdingen
www.landschaftsgaertner.com
www.galabau-bw.de

Ausbildungsberuf

- Landschaftsgärtner/in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering - Landschaftsarchitektur
- Bachelor of Engineering - Landschaftsbau und Management

Berufsbild

Sie lernen nicht nur private Gärten und öffentliche Grünanlagen mit Pflanzen lebendiger zu gestalten, sondern auch Wege, Terrassen, Mauern und Teiche anzulegen. Beste Zukunftschancen haben kreative Männer und Frauen mit handwerklichem Geschick, die sich gerne an der frischen Luft bewegen und für Natur und Technik interessieren. Unser Verband vermittelt dir Adressen von Ausbildungsbetrieben in der Nähe, die Sie in einem Praktikum kennenlernen können. Beim Dualen Studium beginnen Sie mit der Ausbildung als Landschaftsgärtner/in in einem Ausbildungsbetrieb in Ihrer Nähe und steigen nach 15 Monaten ins Studium ein. Die Ausbildung schließen Sie nach dem 5. Semester ab, das Studium nach dem 7. Semester mit dem Bachelor.

Voraussetzungen

Ausbildung: Guter Hauptschulabschluss, Teamfähigkeit, Wetterfestigkeit, Durchhaltevermögen. Studium: Abitur oder Fachhochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre
Verkürzte Dauer von 2 Jahren bei Abitur oder FH-Reife

Ansprechpartner

Elke Güber
0711 97566 23
gueber@galabau-bw.de

Gottlob Rommel Bauunternehmung GmbH & Co. KG■ **STAND 20 R**

Von-Pistorius-Straße 14
70188 Stuttgart
www.gottlob-rommel.de

Ausbildungsberuf

- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w)
- Maurer (m/w)

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering – Projektmanagement / Bauwesen
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre / Handwerk

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen oder zu den dualen Studiengängen erhalten Sie am Messestand oder online auf www.gottlob-rommel.de

Voraussetzungen

für eine gewerbliche Ausbildung: Hauptschulabschluss, handwerkliche Begabung sowie Interesse und Freude am Bauberuf
für die dualen Studiengänge: Abitur oder Fachabitur mit guten Leistungen in Mathematik, den naturwissenschaftlichen Fächern, gute soziale Kompetenzen sowie Interesse und Freude am Bauberuf

Ausbildungsdauer

jeweils 3 Jahre

Ansprechpartner

Matthias Frank
0711 25565-933
m.frank@gottlob-rommel.de

Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge■ **STAND 33 R**

Johann-Maus-Straße 3
71254 Ditzingen
www.g-u.com

Ausbildungsberuf

- Industriekaufmann/frau
- Industriemechaniker/in
- Oberflächenbeschichter/in
- Technischer Produktdesigner/in

Dualer Studiengang

Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre - Industrie
Bachelor of Engineering - Maschinenbau - Produktionstechnik oder Konstruktion/Entwicklung

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder unter www.g-u.com

Voraussetzungen

Realschule oder Abitur

Ausbildungsdauer

3 oder 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Marina Päusch
07156 301 560
ausbildung@g-u.de

Hagebauzentrum Bolay GmbH & Co. KG■ **STAND 12 S**

Dieselstraße 11
71277 Rutesheim
www.hagebau-bolay.de

Ausbildungsberuf

Berufskraftfahrer/-in
Fachkraft für Lagerlogistik
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel / Fachrichtung Baustoffhandel
Kaufmann/-frau im Einzelhandel / Fachrichtung Baumarkt
Berufskraftfahrer/-in
Fachkraft für Lagerlogistik

Dualer Studiengang

Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre / Handel

Berufsbild

Kunden beraten, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Marketing, Ein- und Verkauf

Voraussetzungen

Berufskraftfahrer: Hauptschule
Fachlagerist/in: Hauptschule
Kaufmann/-mann im Groß- und Außenhandel: Realschulabschluss oder Abitur
Kaufmann/-mann im Einzelhandel: Hauptschulabschluss

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Lisa-Marie Almert
07152 5006 2150
lisa.almert@hagebau-bolay.de

Farblegende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

Handwerkskammer Region Stuttgart Projekt „Willkommenslotsen“■ **STAND 14 S**

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
www.hwk-stuttgart.de

Die Willkommenslotsen unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen ganzheitlich bei der Besetzung ihrer offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten. Im ersten Schritt geben Willkommenslotsen Hilfestellung bei der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem Unternehmen erarbeiten die Willkommenslotsen ein Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil. Sie übernehmen die Bewerbung und treffen für die Unternehmen eine Vorauswahl. Die Willkommenslotsen unterstützen bei den Formalitäten zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages und bei allen Fragen rund um die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung.

Ansprechpartner

Sascha Beul
0711 1657 304
sascha.beul@hwk-stuttgart.de

HWG Horst Weidner GmbH■ **STAND 48 R**

Benzstraße 58
71272 Renningen
www.h-w-g.com

Ausbildungsberuf

- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Berufsbild

Ausführliche Information erhalten Sie am Messestand oder unter www.h-w-g.com

Voraussetzungen

Guter Schulabschluss. Interesse für kaufmännische oder technische Zusammenhänge, Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit

Ausbildungsdauer

3-3,5 Jahre

Ansprechpartner

Anna Karpowa
07159 9377 36
akarpowa@h-w-g.com

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Böblingen■ **STAND 40 R**

Steinbeisstraße 11
71034 Böblingen
www.stuttgart.ihk24.de

Die IHK-Bezirkskammer Böblingen vertritt die Interessen von rund 21.000 Unternehmen im Landkreis Böblingen. Sie bietet Beratung und Veranstaltungen rund um die Themen Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Standortsicherung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge an.

Azubi gesucht? IHK Bewerbervermittlung

Mit dem Service „Azubi gesucht – IHK Bewerbervermittlung“ unterstützt die IHK ihre Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden. Jugendlichen hilft sie bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf und vermittelt sie an suchende Betriebe.

Wenn Sie ...

- 2018 oder 2019 Ihren Schulabschluss machen
- eine Berufsausbildung absolvieren möchten
- teamfähig sind und über gute Umgangsformen verfügen

dann:

- beraten wir Sie über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten
- sichten Ihre Bewerbungsunterlagen
- nehmen Sie – wenn alles passt – in unseren Bewerberpool auf
- stellen den Kontakt zu möglichen Ausbildungsbetrieben her und begleiten Sie auf Ihrem Weg bis zum Ausbildungsvertrag

Ansprechpartner

Christiane Schullerus-Sixt
07031 6201 8246
christiane.schullerus-sixt@stuttgart.ihk.de

Projekt „Integration durch Ausbildung - Perspektiven für Flüchtlinge“

Mit Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

berg unterstützt die IHK junge Geflüchtete und Unternehmen auf dem Weg in die Ausbildung. Hierbei werde Geflüchtete bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz begleitet. Unternehmen erhalten passgenaue Bewerbungsvorschläge und werden bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung beraten und unterstützt.

Zielgruppe sind ...

motivierter Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, geringem Förderbedarf und guten Deutschkenntnissen

Angebot für Geflüchtete

- Beratungsgespräche und Hilfe bei der Berufswahlentscheidung
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Vermittlung in Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung
- Unterstützung bei der Beantragung von Förderungen und Behördengängen
- Betreuung während der Praktika und in den ersten Monaten der Ausbildung

Angebot für Unternehmen

- Beratungsgespräche und Erfassung der Anforderungen
- Gewinnung von motivierten, sprachlich geeigneten Geflüchteten
- Kompetenzanalysen sowie Vorauswahl von geeigneten Auszubildenden und Praktikanten
- Passgenaue Vermittlung in Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung
- Betreuung der Teilnehmer/-innen während der Praktika und in den ersten Monaten der Ausbildung
- Kooperationen mit regionalen Netzwerkpartnern und Berufsschulen

Ansprechpartner

Tanja Laabs
07031 6201 8227
tanja.laabs@stuttgart.ihk.de

Innung Sanitär und Heizung Stuttgart - Böblingen■ **STAND 23 R**

Olgastraße 58 B
70182 Stuttgart
www.innung-shk-stuttgart.de

Ausbildungsberuf

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Klempner/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.innung-shk-stuttgart.de.

Voraussetzungen

Hauptschulabschluss, Realschulabschluss für das 3-jährige Berufskolleg im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer

nach dem Hauptschulabschluss 3 ½ Jahre, nach dem Realschulabschluss durch Ausbildungszeitverkürzung 3 Jahre

Ansprechpartner

Axel Heckers
0711 244408
heckers@innung-shk-stuttgart.de

K 2 Systems GmbH

STAND 42 R

Industriestraße 18
71272 Renningen
www.k2-systems.com

Ausbildungsberuf

- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre / Industrie
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.k2-systems.com/de/unternehmen/karriere

Voraussetzungen

Fachinformatiker/-in und Industriekaufmann/-frau: Real- schulabschluss, Fachkraft für Lagerlogistik: Hauptschulabschluss, Studium: Abitur, Zulassung zum Studium

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Manuela Henkel
07159 42059 131
m.henkel@k2-systems.de

Kiesel Süd GmbH

STAND 25 R

Riedwiesenstraße 5
71229 Leonberg
www.kiesel.net

Ausbildungsberuf

Land- und Baumaschinen- mechatroniker/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder unter www.kiesel.net

Voraussetzungen

- mittlerer Bildungsabschluss bevorzugt
- guten Noten in Mathematik und den technischen Fächern
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- logisches Denken
- Spaß und Begeisterung an Zusammenarbeit mit Kunden

Ausbildungsdauer

3 und 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Ulrich Loser
07152 61 004 70
u.loser@kiesel.net

Klinikverbund Südwest GmbH, Akademie im Klinikverbund Südwest, Schule für Gesundheitsberufe

STAND 10 S

Bunsenstraße 120
71032 Böblingen
www.akademie-kvsw.de

Ausbildungsberuf

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (ggf. mit Sprachförderung)
- Operationstechnische/r Assistent/-in (OTA)
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in mit ausbildungsintegriertem Studiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ (B.A.)

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.akademie-kvsw.de

Voraussetzungen

- Interesse an der Arbeit mit Menschen

- Interesse an der Pflege und an der Medizin
- Freundlichkeit im Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum Lernen und Weiterdenken
- Offenheit für Neues
- Einfühlungsvermögen und Sensibilität
- Verantwortungsbewusstsein
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Organisationsvermögen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Flexibilität
- IT-Affinität
- Bereitschaft für Schicht-, Feiertags- und Nachtarbeit

Ansprechpartner

Thomas Kirchherr
07031 668 22686
t.kirchherr@klinikverbund-suedwest.de

Kreissparkasse Böblingen

STAND 04 S

Wolfgang-Brumme-Allee 1
71034 Böblingen
www.kskbb.de

Ausbildungsberuf

- Bankkaufmann/-frau
- Finanzassistent/-in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft / Bank
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft / Finanzdienstleistungen
- Bachelor Select - das duale Studienprogramm der Sparkassenakademie Baden-Württemberg

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern / Studiengängen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.kskbb.de

Voraussetzungen

Mittlere Reife oder Abitur oder Fachhochschulreife Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, ausgeprägtes Kommunikationsverhalten, Freude im Umgang mit Kunden und am Verkaufen, sicheres Auftreten

Ausbildungsdauer

2 Jahre, 2,5 Jahre oder 3 Jahre

Ansprechpartner

Petra Reimer
07031 77 1368
petra.reimer@kskbb.de

Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG

STAND 28 R

Raitestraße 8
71272 Renningen
www.Kromberg-Schubert.de
www.karriere-ist-lila.de

Ausbildungsberuf

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Technische/-r Produktdesigner/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie online unter www.karriere-ist-lila.de.

Voraussetzungen

Fachkraft für Lagerlogistik: guter Hauptschulabschluss, Industriemechaniker/-in: guter Realschulabschluss, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen und Technische/-r Produktdesigner/-in : guter Realschulabschluss oder gute (Fach-) Hochschulreife

Ausbildungsdauer

Fachkraft für Lagerlogistik und Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen: 3 Jahre, Industriemechaniker/-in und Technische/-r Produktdesigner/-in: 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Thomas Hammes
07159 1602-0
karriere@ksre.kroschu.com

Landratsamt Böblingen

STAND 35 R

Parkstraße 16
71034 Böblingen
www.lrabb.de

Ausbildungsberuf

- Berufskraftfahrer/in
- Geomatiker/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Straßenwärter/in
- Vermessungstechniker/in
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Verwaltungswirt/in im mittleren Verwaltungsdienst

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Public Management (Praxisstellen für das 3. Ausbildungsjahr)
- Bachelor of Arts – Sozialwesen
- Bachelor of Arts – Sozialpäd-

agogik (Praxisstellen für das 4. Semester)

- Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen
- Bachelor of Science - Verwaltungs-/Wirtschaftsinformatik

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online auf www.lrabb.de

Voraussetzungen

Ausbildung: Mittlere Reife / Guter Hauptschulabschluss
Studium: Fachhochschulreife / Allgemeine Hochschulreife

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 2-3 Jahre
Studium: 2,5-3,5 Jahre

Ansprechpartner

Uta Banse
07031 663 1955
u.banse@lrabb.de

LEWA GmbH

STAND 22 R

Ulmer Straße 10
71229 Leonberg
www.lewa.de

Ausbildungsberuf

- Industriekaufmann/frau
- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Engineering - Maschinenbau

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder unter www.lewa.de/ausbildung

Voraussetzungen

Guter Haupt- oder Realschulabschluss, Allgemeine / fachgebundene Hochschulreife mit gutem Abschluss. Besonderen Wert legen wir auf die Fächer Mathematik, Deutsch, Physik, Englisch und Technik. Vorpraktikum (September) bei LEWA

Ausbildungsdauer

Industriekaufmann/frau: 2 ½ Jahre. Industriemechaniker/in: 3 ½ Jahre. Mechatroniker/in: 3 ½ Jahre. Duales Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Frank Schwarz
07152 14 1970
frank.schwarz@lewa.de

Media GmbH Akademie der media / media Akademie - Hochschule Stuttgart

■ STAND 49 R

Tübinger Straße 12-16
70178 Stuttgart
www.media-gmbh.de

Ausbildungsberuf

- Mediengestalter/in Animation und Visualisierung
- Mediengestalter/in Bild und Ton
- Mediengestalter/in Digital und Print
- Technische/r Produktdesigner/in

Studiengänge

- Bachelor of Arts:
- Angewandte Medien
- Animation-Design
- Game-Design
- Industrial-Design

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder unter www.media-gmbh.de

Voraussetzungen

Ausbildung: Mittlere Reife
Studium: Fachhochschulreife oder Abitur

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Benedict Huhnke
0711 92543 12
info@media-gmbh.de

Netze BW GmbH Ein Unternehmen der EnBW

■ STAND 15 S

Schelmwasenstraße 15/
Stöckachstraße 48
70567 Stuttgart/
70190 Stuttgart
www.netze-bw.de/ausbildung

Ausbildungsberuf

Herrenberg: Elektroniker/-in für Betriebstechnik
Stuttgart: Anlagenmechaniker/-in (Rohrsystemtechnik), Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektroniker für Geräte und Systeme, Industriekaufleute, Kaufleute im E-Commerce

Dualer Studiengang

Mannheim: Bachelor of Engineering - Elektrotechnik / Elektrische Energietechnik, Bachelor of Engineering - Elektrotechnik / Energie- und Umwelttechnik,

Karlsruhe: Bachelor of Arts - BWL Immobilienwirtschaft, **Stuttgart:** Bachelor of Arts - BWL Digital Business Management, Bachelor of Arts - Industrie / Industrielles Servicemanagement, Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik, Bachelor of Science - Informatik / Informationstechnik, Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik / Application Management

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.netze-bw.de/ausbildung.

Voraussetzungen

Ausbildung: guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss
Studium: allgemeine/fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife mit Studienfähigkeitsbescheinigung der DHBW

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 2 ½ bis 3 ½ Jahre
Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Unser Dienstleister – das Recruiting Center der EnBW AG
0721 915 32050
recruiting@enbw.com

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG

■ STAND 37 R

Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
www.nussbaum-medien.de

Ausbildungsberuf

- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Gestaltung und Technik
- Medienkaufleute Digital und Print
- Medientechnologie/-in Druck

Berufsbild

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.nussbaum-medien.de

Voraussetzungen

je nach Berufsbild Realschulabschluss bzw. Abitur oder vergleichbarer Schulabschluss

Ausbildungsdauer

je nach Berufsbild zwischen 2,5 – 3 Jahre

Ansprechpartner

Alexandra Borel
07033 525 142
alexandra.borel@nussbaum-medien.de

Perma-trade Wassertechnik GmbH

■ STAND 53 R

Röntgenstraße 2
71229, Leonberg
www.perma-trade.de

Ausbildungsberuf

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre / Handel
- Bachelor of Laws - Steuern und Prüfungswesen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.perma-trade.de

Voraussetzungen

Fachkraft für Lagerlogistik: Guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel: Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife, Duales Studium: Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Oliver Zander
07152 93919 40
zander@perma-trade.de

Polizeipräsidium Ludwigsburg, Einstellungsberatung Böblingen

■ STAND 43 R

Talstraße 50
71034 Böblingen
www.polizei-der-beruf.de

Ausbildungsberuf

- Polizeibeamter/-in im mittleren Dienst bei der Polizei Baden-Württemberg

Dualer Studiengang

- Polizeibeamter/-in im gehobenen Dienst
- Bachelor of Arts-Polizeivollzugsdienst/Police Service

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.polizei-der-beruf.de

Voraussetzungen

Mittlerer Dienst: Mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,2 oder besser, Gehobener Dienst: Abitur oder Fachhochschulreife mit einem Notendurchschnitt von 3.0 oder besser, Für beide Laufbahnen: Mindestens 1,60 Meter groß, gute körperliche Verfassung.

Ausbildungsdauer

Mittlerer Dienst: 2 ½ Jahren
Gehobener Dienst: 9 Monate Vorbereitung und 3 Jahre Studium

Ansprechpartner

Eckhard Salo
07031 13 2800
Eckhard.Salo@polizei.bwl.de
Jetzt auch auf Instagram: @polizei_bw

Samariterstiftung

■ STAND 44 R

Rosa-Körner-Stift, Weissach
Otto-Mörke-Stift, Flacht
Samariterstift Höfingen
Seniorenzentrum am Parksee, Leonberg
Samariterstift Leonberg
www.samariterstiftung.de

Ausbildungsberuf

- Alltagsbegleiter/-in
- Altenpflegefachkraft
- Altenpflegehelfer/-in
- Betreuungsassistent/-in
- Freiwilligendienste (FSJ, BFD), Praktika jederzeit möglich,
- Ausblick: Interne Fort- und Weiterbildungen, Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung, Hausleitung

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Soziale Arbeit mit älteren Menschen / Bürgergesellschaftliches Engagement
- Bachelor of Arts - BWL-Dienstleistungsmanagement/Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu einzelnen Berufen erhalten Sie

am Messestand oder online unter www.hauptsache-sozial.de

Voraussetzungen

Je nach Ausbildung/Studium - Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur

Ausbildungsdauer

In der Regel 3 Jahre

Ansprechpartner

Lisa Holtmann
07022 505-290
bewerbung@samariterstiftung.de

Sandvik Tooling Supply Renningen

■ STAND 02 S

Heimsheimer Straße 31
71272 Renningen
www.home.sandvik.de

Ausbildungsberuf

- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriemechaniker/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.home.sandvik.de/karriere/schuler-und-studenten

Voraussetzungen

Ein guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife

Ausbildungsdauer

2 Jahre bis 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Günter Stahl
07159 1603 157
guenter.stahl@sandvik.com

Schaal Bad+Design GmbH

■ STAND 23 R

Brennerstraße 49
71229 Leonberg
www.schaalbad.de

Ausbildungsberuf

Anlagenmechaniker/-in Sanitär

Berufsbild

Anlagenmechaniker/-innen arbeiten in der Montage und Instandhaltung von haustechnischen Anlagen im Bereich Ent- und Versorgungstechnik. Sie führen selbstständige Arbeiten nach Unterlagen und Anweisung aus. Unter Abstimmung mit versch. Gewerken planen und steuern

sie selbst die Arbeitsabläufe beim Montieren von Rohrleitungen oder sanitären Einrichtungen. Sie arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, an Energie- und Heizsystemen und an Wassernutzungsanlagen. Sie bedienen Steuergeräte / Einheiten, beheben Störungen an technischen Anlagen, sie beraten Kunden über Leistungen.

Voraussetzungen

Hauptabschluss bis Abitur

Ausbildungsdauer

3 – 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Tilo Kraus
0171 7344473
info@schaalbad.de

Sindelfinger Buchführungsgesellschaft mbH

STAND 41 R

Amundsenstrasse 6
71063 Sindelfingen
www.kullen-mueller-zinser.de

Ausbildungsberuf

· Kaufmann/-frau für Büromanagement

Berufsbild

Bürokaufleute für Büromanagement übernehmen kaufmännische Aufgaben in den Bereichen wie Buchführung, Personalverwaltung oder Rechnungsbearbeitung. Außerdem erledigen Sie organisatorische Büroarbeiten. Sie arbeiten in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche. Die Ausbildung bei uns bietet beste Perspektiven und Karrierechancen. Die Sindelfinger Buchführungsgesellschaft hat sich auf die Bereiche Personal- und Rechnungswesen spezialisiert und möchte seine langjährige Erfahrung im Bereich „Ausbildung“ gerne an junge Leute wie weitergeben.

Voraussetzungen

Abitur, Kaufmännisches Berufskolleg oder sehr gute mittlere Reife

Farblegende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Klaus Vietze
07031 863800
SBC@k-m-z.de

Sixt GmbH

STAND 09 S

Rudolf-Diesel-Str. 1
71106 Magstadt
www.sixt-gmbh.de

Ausbildungsberuf

· Feinwerkmechaniker/-in - Fachrichtung Werkzeugbau, Stanz- und Umformtechnik
· Industriekaufmann/-frau
· Stanz- und Umformmechaniker/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder online unter www.sixt-gmbh.de

Voraussetzungen

Technische Berufe: guter Hauptschulabschluss oder Mittlerer Bildungsabschluss, handwerkliches Geschick, technisches Verständ-

nis und Interesse, logisches Denken, gute Noten Mathe/Technik/Physik. Kaufmännischer Beruf: Mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschulreife, kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit

Ausbildungsdauer

2,5 Jahre, 3 Jahre und 3,5 Jahre

Ansprechpartner

Marina Binder
07159 94483 68
personal@sixt-gmbh.de

Sozialstation Leonberg Pflegeverbund Strohgäu Glems gGmbH

STAND 46 R

In der Au 10
71229 Leonberg
www.sozialstation-leonberg.de

Ausbildungsberuf

· Altenpfleger/-in
· Familienpfleger/-in

Dualer Studiengang

Bachelor und Masterarbeiten für einschlägige Studienfächer möglich

Berufsbild

Als Altenpfleger betreuen Sie und pflegen Sie hilfsbedürftige, ältere Menschen. Zu den Aufgaben gehört die Alten- und Krankenpflege, die Pflegeberatung sowie die Organisation und Dokumentation. Familienpflege heißt, den Familienalltag in besonderen Lebenslagen, z.B. bei Krankheit oder Überbelastung, in Gang zu halten. Schwerpunkt ist die emotionale, pädagogische und hauswirtschaftliche Unterstützung.

Voraussetzungen

Realschulabschluss und Führerschein

Ausbildungsdauer

je 3 Jahre

Ansprechpartner

Kim Hoffmann
07152 9203 55
hoffmann@sozialstation-leonberg.de

Deine Karriere bei perma-trade



Hier kommt was in Fluss

Wir arbeiten an moderner Wasseraufbereitung in Deutschland und Europa – und widmen uns damit leidenschaftlich einer der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Menschheit. Das ist eine große Herausforderung und eine spannende Aufgabe zugleich. Auch für Dich?

Unsere Ausbildungsberufe

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Unser duales Studienangebot

Bachelor of Arts – BWL/Handel
Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen

Neugierig?

Dann besuche uns auf der
INTERKOM 2018
oder unter www.perma-trade.de



elektro · lichterhaus knapp elektro-bader GmbH
GEBÄUDETECHNIK · SICHERHEITSTECHNIK

Ausbildung



Elektroniker (m/w) für Energie & Gebäudetechnik

Voraussetzung: guter Schulabschluss, Praktikum ELK/ELB

Elektro - Lichterhaus Knapp

Dieselstr. 1/Ecke Brennerstr.
71229 Leonberg
Telefon 07152 - 93974-0

Elektro Bader GmbH

Hindenburgstraße 24
71272 Renningen
Telefax 07152 - 93974-4

www.elk-leonberg.de · E-Mail: info@elk-leonberg.de

NACHHALTIGE WASSERBEHANDLUNG ZUR OPTIMIERUNG VON TRINKWASSER

www.perma-trade.de

perma-trade Wassertechnik GmbH
Röntgenstraße 2
71229 Leonberg-Höfingen

Sportschule Glucker**■ STAND 47 R**

Jägerstrasse 90
70806 Kornwestheim
www.gluckerschule.de

Ausbildungsberuf

- Staatlich geprüfte/r Sport- und Gymnastiklehrer/in
- Sport- und Bewegungstherapeut

Dualer Studiengang

Bachelor of Health - Fitness- und Sportmanagement, Tourismus und Hospitality

Berufsbild

Was macht ein Sport- und Gymnastiklehrer/in? Sie arbeiten in zwei großen Bereichen. Zum einen im sportpädagogischen Bereich des Freizeit- und Gesundheitssports. Mögliche Einsatzfelder sind Privatschulen, Sportvereine und -verbände, Kur- und Sporthotels, Betriebe, Sporttouristikunternehmen, Fitness- und Gesundheitszentren, Gymnastik- und Tanzstudios. Zum anderen im sporttherapeutischen/bewegungstherapeutischen Bereich der Prävention und Rehabilitation. Mögliche Einsatzfelder sind Kur- und Rehakliniken, Heilbäder, ambulante Rehazentren.

Voraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss

Ausbildungsdauer

Sport- und Gymnastiklehrer/in: 2,5 Jahre, anschließend ist es möglich. Sport- und Bewegungstherapeut: in 0,5 Jahre zu absolvieren

Ansprechpartner

Matthias Schnabel
07154 8005080
info@gluckerschule.de

Städte und Gemeinden**■ STAND 03 S**

- Stadt Leonberg
Belforter Platz 1
71229 Leonberg
- Stadt Renningen
Hauptstraße 1
71272 Renningen
- Stadt Rutesheim
Leonberger Straße 15
71277 Rutesheim
- Stadt Weil der Stadt
Marktplatz 4
71263 Weil der Stadt

- Gemeinde Aidlingen
Hauptstraße 6
71134 Aidlingen
- Gemeinde Grafenau
Hofstetten 12
71120 Grafenau
- Gemeinde Magstadt
Marktplatz 1
71106 Magstadt
- Gemeinde Weissach
Rathausplatz 1
71287 Weissach

Ausbildungsberuf

- Altenpfleger/-in
- Anlagenmechaniker/-in
- Elektroniker/-in mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Erzieher/-in (Anerkennungsjahr) und Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher/-in (PIA)
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in - Fachrichtung Systemintegration
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Kinderpfleger/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Sozialpädagogie/Sozialpädagogin
- Beamter/Beamte im gehobenen Verwaltungsdienst (Public Management)

Berufsbild – Voraussetzungen

Ausführliche Informationen zu allen oben aufgeführten Ausbildungsberufen und Studiengängen sind am Messestand erhältlich (Broschüre der Ausbildungsberufe und Studiengänge der Städte und Gemeinden) und online unter www.interkom-azubiboerse.de Rubrik Aussteller – Städte und Gemeinden

Ansprechpartner

- Leonberg: Kristina Yeboah
07152 9901117
yeh@leonberg.de
- Renningen: Silvia Rothermel
07159 924125
silvia.rothermel@renningen.de
- Anna Degen: 07159 924173
anna.degen@renningen.de
- Rutesheim: Marina Häffner
07152 50021038
personalamt@rutesheim.de

Farblgende zu den Branchen:

- Handwerk
- Industrie
- Banken / Versicherungen
- Verwaltung / Dienstleistung
- Bildung / Weiterbildung / Beratung
- Soziales
- Handel
- Sonstiges

- Weil der Stadt: Christoph Huber
07033 521148
huber@weil-der-stadt.de
- Aidlingen: Frank Beutler
07034 12524
f.beutler@aidlingen.de
- Grafenau: Tanja Nuber
07033 40329
personal@grafenau.kdrs.de
- Magstadt: Hans-Peter Burckhardt
071 59 945821
burckhardt@magstadt.de
- Weissach: Yannic Neldert
07044 9363218
neldert@weissach.de

SÜDWESTMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden- Württemberg e.V. Bezirksgruppe Ludwigsburg

■ STAND 18 V

Osterholzallee 76
71636 Ludwigsburg
www.me-vermitteln.de

Die Metall- und Elektro-Industrie (M+E) setzt mit seinem InfoTruck neue Maßstäbe in jugendgerechter Berufsinformation. Der Arbeitgeberverband GESAMTMETALL und der Landesverband SÜDWESTMETALL Bezirksgruppe Ludwigsburg mit seinen Mitgliedsunternehmen werben eindrucksvoll für die Ausbildung im größten Industriezweig Deutschlands.

Neueste Multimedia-Anwendungen und anschauliche Experimentierstationen machen den InfoTruck-Besuch zu einem spannenden und nachhaltigem Erlebnis. Jugendliche lernen an M+E-typischen Arbeitsplätzen technische Zusammenhänge kennen.

Ansprechpartner

IW Medien GmbH
M+E Berufsinformation
Markus Sahler
0221 4981 496
sahler@iwkoeln.de

TRUMPF GmbH + Co. KG**■ STAND 30 R**

Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
www.trumpf.com

Ausbildungsberuf

- Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mechatroniker/-in
- Produktionstechnologe/-in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre / Industrie
- Bachelor of Arts - Betriebswirtschaftslehre / Digital Business Management
- Bachelor of Engineering - Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Mechatronik
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Informatik
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder unter www.trumpf.com

Voraussetzungen

Ausbildung: Hauptschul- bzw. Realschulabschluss, Studium: Allgemeine Hochschulreife

Ausbildungsdauer

Ausbildung: von 2 Jahren bis 3,5 Jahren
Studium: 3 Jahre

Ansprechpartner

Marisa Striegel
07156 30331625
marisa.striegel@de.trumpf.com

Universität Hohenheim, Versuchsstation Agrar- wissenschaften

■ STAND 21 R

Ihinger Hof 1
71272 Renningen
www.ihinger-hof.de

Ausbildungsberuf

- Hauswirtschaftler/in (als Lehrberuf der Landwirtschaft)
- Landwirt/in
- Pflanzentechnologe/in

Berufsbild

Hauswirtschaftler/innen übernehmen hauswirtschaftliche

Versorgungsleistungen und die Betreuung von Personen verschiedenen Alters mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen. Landwirte versorgen die Bevölkerung mit gesunden, qualitativ hochwertigen Lebensmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft. Darüber hinaus bieten sie Dienstleistungen im Naturschutz und der Landschaftspflege an. Im Berufsalltag der Pflanzentechnologen steht die Zucht im Mittelpunkt. Damit die Kulturpflanzen optimal wachsen können, pflegen die Pflanzentechnologen sie intensiv, indem sie die Pflanzen bewässern, beschneiden und düngen.

Voraussetzungen

guter Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Markus Pflugfelder
07159 9264 22
m.pflugfelder@uni-hohenheim.de

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e. V.

■ STAND 01 S

Talstraße 37
71034 Böblingen
www.verein-fuer-jugendhilfe.de

Dualer Studiengang

Bachelor of Arts - Sozialwesen
Praxisstellen für Studiengänge Sozialwesen an anderen Hochschulen

Berufsbild

Sozialpädagogen bzw. Sozialarbeiter arbeiten an sozialen Brennpunkten dieser Gesellschaft. Sie unterstützen, beraten und betreuen Menschen überall dort, wo diese sozial eingeschränkt sind und ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, sei es im Strafvollzug, bei körperlicher oder geistiger Behinderung, bei Suchtproblemen, bei Schulden oder Arbeitslosigkeit.

Voraussetzungen

Fachhochschulreife

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ansprechpartner

Harald Poksans (Jugendhilfe)
01638383902
poksans@vfj-bb.de

Reiner Bundschu (Suchthilfe)
01638383901
bundschu@vfj-bb.de

Vertiefte Berufsorientierung (VBO) gd-Bildungskolleg

STAND 11 S

Böblinger Straße 73
71065 Sindelfingen
www.vbo-bb.de

VBO fördert die persönliche Berufsorientierung von Jugendlichen und findet ganzjährig in den achten Klassen der Werkreal- und Gemeinschaftsschulen im Landkreis Böblingen mit mindestens zwei Schulstunden pro Woche statt. Die Jugendlichen setzen sich rechtzeitig und systematisch mit ihren Neigungen und Fähigkeiten auseinander. Ebenso werden sie auf die Auswahl sinnvoller Praktika vorbereitet, um die richtige Berufswahl treffen zu können. Um die Vorstellung des Wunschberufes mit dem „realen“ Berufsbild abzugleichen, werden Besuche in Berufsschulen und in Betrieben durchgeführt und

erfahrene Ausbilder werden in den Unterricht mit eingebunden.

Ansprechpartner
Norbert Henkel
07031 6117 130
info@vbo-bb.de

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG

STAND 13 S

Römerstraße 109
71229 Leonberg
www.vbleos.de

Ausbildungsberuf

- Bankkaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Allfinanz (Finanzassistent/in)

Dualer Studiengang

- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre / Bank

Berufsbild

Privatkunden bedienen und beraten, Firmenkunden betreuen und in Fachabteilungen arbeiten, z.B. Marketingaktionen planen, Controlling oder weitere betriebswirtschaftliche Aufgaben

übernehmen. Für diese Berufsbilder wichtig: Spaß am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, hohe Lernbereitschaft, Motivation und Engagement, selbstbewusstes Auftreten.

Voraussetzungen

Bankkaufmann/-frau: Realschulabschluss
Finanzassistent/in: Abitur
Bachelor of Arts: gutes Abitur

Ausbildungsdauer

Bankkaufmann/-frau: 2,5 Jahre
Finanzassistent/-in: 2 Jahre
Bachelor of Arts: 3 Jahre

Ansprechpartner

Sabine Willmann
07152 205 1131
sabine.willmann@vbleos.de

Widmaier Augenoptik, Juwelier, Hörakustik

STAND 56 R

Marktplatz 17-21
71263 Weil der Stadt
www.widmaier-wds.de

Ausbildungsberuf

- Augenoptiker/-in

- Fachwirt/-in im Einzelhandel
- Hörakustiker/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in

Berufsbild

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie am Messestand oder unter www.widmaier-wds.de

Voraussetzungen

Realschulabschluss, Abitur

Ausbildungsdauer

2-4 Jahre

Ansprechpartner

Sonia Widmaier
07033-2894
info@widmaier-wds.de

Wolftechnik Filtersysteme GmbH & Co. KG

STAND 55 R

Malmsheimer Straße 67
71263 Weil der Stadt
www.wolftechnik.de

Ausbildungsberuf

- Fachkraft für Lagerlogistik

- Groß- und Einzelhandelskaufmann/-frau
- Handelsfachwirt/-in

Dualer Studiengang

- Bachelor of Science – Maschinenbau/Verfahrenstechnik (Ausbildungspartner DHBW Mannheim oder Mosbach)

Berufsbild

Ausführliche Informationen erhalten Sie am Messestand oder online unter www.wolftechnik.de

Voraussetzungen

Ausbildung: Mittlere Reife
Studium: Fachhochschulreife / Abitur

Ausbildungsdauer

Ausbildung: 3 Jahre
Studium: 4 Jahre

Ansprechpartner

Dieter Meschik
07033 70 14 30
meschik@wolftechnik.de



**CAMPBILL
AUSBILDUNGEN**
Berufsfachschule für Altenpflege
und Altenpflegehilfe

Profession

Kreativität

Lebensfreude

Lernen

Anthroposophie

Praxisbezug

Begegnung



**Besuchen Sie uns am
12. Oktober 2018 auf
der interkom in Renningen**

AUSBILDUNGEN

Altenpflege
Beginn 01.10.2019 | Dauer: 3 Jahre

Altenpflegehilfe
Beginn 01.10.2019 | Dauer: 1 Jahr

**Fort- und
Weiterbildungen**
Termine und Informationen unter:
www.camphill-ausbildungen.de

Siemensstr. 5 | 70736 Fellbach | info@camphill-ausbildungen.de

SCHON AN DEINE ZUKUNFT GEDACHT?

Die Polizei
Baden-Württemberg
sucht Verstärkung!

Die Einstellungs-
chancen sind
sehr gut!
Jetzt bewerben!

Infos gibt es hier
auf der Messe oder im
Netz.

**POLIZEI-
DER-BERUF.DE**



**POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG**

DIE AUFSTIEGSCHANCEN SIND GROß

Unverzichtbar für die Gesellschaft: Anlagenmechaniker mit Schwerpunkt Sanitär und Baufaschnern

Handwerksberufe sind nach wie vor gefragt und bieten jede Menge Abwechslung. Mit Aus- und Weiterbildung können zudem weitere interessante Berufsfelder angestrebt werden.

Mit einer Ausbildung bei der Leonberger Firma Schaal Bad und Design in Leonberg können sich junge Menschen beispielsweise zum Anlagenmechaniker mit Schwerpunkt Sanitär ausbilden lassen. „Das ist die neue Bezeichnung des früheren Ausbildungsberufs des Gas- und Wasserinstallateurs“, weiß Geschäftsinhaber Tilo Kraus. Auch den Beruf des Baufaschners können junge Menschen hier erlernen. Ein Baufaschner kümmert sich unter anderem um Verwahrungen an Gebäuden und Blechbedachungen.

Die Ausbildungen dauern zwischen drei und dreieinhalb Jahren. „Das kommt auf die Schulbildung an“, sagt Tilo Kraus. So kann die Ausbildung nach einem Hauptschul- oder Realschulabschluss nach dreieinhalb Jahren abgeschlossen werden. Mit dem Fachabitur und dem Abitur ist eine Lehrzeitverkürzung auf drei Jahre möglich. Junge Menschen können die Ausbildung außerdem mit dem Ziel absolvieren, zusätzlich eine Fachhochschulreife zu erlangen. „Hierfür ist aber ein Notendurchschnitt von

2,5 nötig“, betont Kraus.

Das Unternehmen Schaal Bad und Design bildet seit vielen Jahren aus. Auch dieses Mal sind mit dem Start in das neue Ausbildungsjahr weitere Lehrlinge in die Firma eingetreten. Zwischen vier und fünf sind es jedes Jahr im Schnitt. Und das bei einer Unternehmensgröße von 27 Mitarbeitern. „Ich bilde aus, um zu übernehmen“, sagt Tilo Kraus. Das bedeutet, dass die jungen Menschen mit ihrer Wahl gleich eine potenzielle Arbeitsstelle in der Tasche haben. Wenn alles passt. Denn Fleiß, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit sind dem Geschäftsführer wichtig. „Man lernt viel bei uns. Man kann flexibel arbeiten und unterschiedliche Themenfelder kennenlernen.“

**Fleiß, Teamfähigkeit
und Zuverlässigkeit sind dem
Geschäftsführer wichtig**

Ist das Berufsbild auch hauptsächlich von Männern dominiert, so würde sich Tilo Kraus auch über Mitarbeiterinnen freuen. Die Problematik in diesem Berufsfeld liegt auf der körperlichen Belastung und dem zeitweise doch rauen Umgangston, im Gegenzug sind die Aufstiegschancen allerdings groß. „Da gibt es den Badplaner oder den Badberater. Hier

könnte eine Frau schon sehr kreativ arbeiten. Ein Badezimmer, das ist immer auch mit Emotionalität behaftet. Gerade hier haben Frauen oft ein gutes Feingefühl“, ist sich der Geschäftsinhaber sicher.

Und es sind noch weitere Möglichkeiten vorhanden. So kann der Ausgebildete eine Fachhochschule besuchen und in Richtung Techniker gehen. Auch eine Ingenieurausbildung ist möglich. Der klassische Handwerksmeister oder ein Betriebswirt des Handwerks kann ebenfalls auf die Ausbildung aufgebaut werden.

Arbeitsplätze und Arbeitseinsätze sind so in Ingenieurbüros und großen Facilities möglich. Die Ausgebildeten können in Hotels, Einkaufszentren oder bei Schiffslinien arbeiten. „Es stehen Tore und Türen weit offen“, betont Tilo Kraus.

Zudem ist der Beruf krisensicher. Mehr noch: „Es wird die Zeit kommen, wo die Stundenverrechnungssätze so hoch sind wie bei einem IT-Fachmann.“ Denn das Handwerk ist gefragt und für die Gesellschaft unverzichtbar. „Ohne Energie und ohne frisches Trinkwasser kommen wir nicht mehr aus.“ Auf diese Weise wird auch die Entlohnung der Arbeitskräfte attraktiver werden. Um die jungen Menschen zu informieren, geht Geschäftsinhaber Tilo

Kraus mit seinen Mitarbeitern und Auszubildenden direkt auf interessierte Jugendliche zu. Gerade die Ausbildungsmessen sind hierfür geeignet. Gerne würde Tilo Kraus noch intensiver auf die jungen Menschen zugehen – direkt in den Schulen. „Es ist wichtig, den Schülern Berufe vorzustellen“, ist er überzeugt. Tilo Kraus selbst hat sich nach seiner Lehre vom Monteur bis zum Meister hochgearbeitet. Heute ist er Betriebsinhaber. „Ich bin seit 19 Jahren selbstständig und mache das mit Freude. Der Beruf ist abwechslungsreich, und man hat mit ganz unterschiedlichen Personenkreisen zu tun – ob Endverbraucher, Planer oder Geschäftsleute“, sagt der Geschäftsinhaber zufrieden. *mgg*



Der erste Tag der Ausbildung: Tilo Kraus weist die neuen Auszubildenden ein. Foto: mgg

FASZINATION KABEL UND SEITENSCHNEIDER

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik: Freude an Technik und handwerkliches Geschick müssen „E-Zubis“ auf jeden Fall mitbringen

Bei der Firma Herbst Gebäude-Elektrotechnik in Renningen hat das Handwerk immer noch goldenen Boden. „Was mit Elektrik“ sollte es sein, als Tobias Stähle vor der Berufswahl stand: Jetzt ist er schon im zweiten Ausbildungsjahr „E-Zubi“ und weiß, dass er mit dem „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ die richtige Entscheidung getroffen hat. Sicher hat die familiäre Vorbelastung – der Vater ist Elektriker – eine Rolle gespielt, aber eine „Faszination für Kabel“ gehört schon auch dazu, ergänzt Paul Menschick, der schon im dritten Ausbildungsjahr ist und die Ab-

schlussprüfung zum Gesellen vor sich hat.


Die beiden jungen Männer haben auf der „interkom“ in Renningen zur Firma Herbst Gebäude-Elektrotechnik gefunden. Nach jeweils zwei Praktika zum Reinschnuppern in den Beruf haben sich die zwei für den dreieinhalbjährigen Ausbildungsgang entschieden, für den ein guter Hauptschulabschluss oder der Abschluss der Realschule, Freude an Technik und handwerkliches Geschick Voraussetzungen sind. Joachim Herbst, Elektromeister, stellvertretender Innungsmeister der Elektroinnung Böblingen und Ge-

schäftsführer der Renninger Firma, berichtet von Nachwuchsproblemen, da das Handwerk mit regionalen Industriebetrieben um wenige Bewerber konkurrieren muss. Dabei habe das Handwerk immer noch goldenen Boden, denn die Tätigkeiten seien anspruchsvoll und abwechslungsreich, und auch Gehalt und Sozialleistungen sowie Aufstiegsmöglichkeiten könnten sich sehen lassen. Nach der Gesellenprüfung kann der Mitarbeiter sich zum Elektromeister weiterbilden – berufsbegleitend oder als Vollzeitausbildung – oder zum Techniker. Auch eine Qualifizierung zum Betriebswirt Handwerk in


einem dualen Studium ist möglich. Seit nun schon 25 Jahren bietet der Familienbetrieb innovative Lösungen im Bereich Energie, E-Mobilität und Telekommunikation. Die Firma übernimmt Planung, Ausführung sowie Modernisierung von Elektroinstallationen für Privat- und Industriekunden. Darüber hinaus arbeitet sie im Bereich Wärmepumpen, Glasfasertechnik, Fotovoltaik-Anlagen und Smart Home. Da müssen die Auszubildenden einiges lernen. Bereits bei der Zwischenprüfung nach zwei Jahren Ausbildungszeit geht's für die beiden Lehrlinge um viel, denn 40 Prozent des Ergebnisses aus theoretischer und praktischer Prüfung zählen bereits zur Endnote. Ein Gesellenstück, das man sich wie früher in die Vitrine stellen kann, gibt es heute nicht mehr. In der Ab-

schlussprüfung müssen die jungen Leute innerhalb einer begrenzten Zeit ein vorgegebenes Problem mit entsprechenden Komponenten (Material, Werkzeug, etc.) lösen. Ein großes Materiallager sucht der Besucher in dem Handwerksbetrieb übrigens vergebens: Die notwendigen Materialien werden täglich geliefert und sofort verarbeitet. Tobias Stähle und Paul Menschick werden nach ihrer Ausbildung als Gesellen übernommen, ihr Chef Joachim Herbst freut sich, dass er so motivierte und kompetente Fachkräfte ausgebildet hat. Und: Die beiden „E-Zubis“ müssen nicht befürchten, dass Kollege Roboter sie ersetzt. Im Gegenteil: Ihre Arbeit ist Motor und Schlüssel der Digitalisierung – ohne sie geht es gar nicht! *cau*

BERUFS - TUNING



MEIN PERSÖNLICHER LEITFADEN FÜR EINEN SPANNENDEN BESUCH AUF DER INTERKOM 2018



© AFATPIE emotions

MOTIVATIONEN

kreativ - individuell - vielfältig - lösungsorientiert

routiniert - geregelt - mitbeteiligt - materiell

hilfsbereit - menschlich - sozial - mitfühlend

• MIN

MAX •



BRANCHEN

HANDWERK

HANDEL
INDUSTRIE
BANKEN / VERSICHERUNGEN
VERWALTUNG / DIENSTLEISTUNG

BILDUNG / WEITERBILDUNG / BERATUNG
SOZIALE BERUFE

1. Markiere die Stärke deiner Motivationen auf der Skala.
2. Wähle eine Branche, die zu deiner stärksten Motivation passt.
3. Gehe auf der Interkom zu Firmen dieser Branche und stelle deine Fragen.
4. Prüfe dabei kritisch, ob dein Wunschberuf zu deinen Motivationen passt und sich in der Branche wiederfindet.

Berufsorientierung hat zwei Seiten:

- die eigenen Interessen, Kompetenzen und Ziele überprüfen (zum Beispiel mit Hilfe des Berufs-Tunings, siehe oben)
- die Anforderungen der Arbeitswelt

kennenlernen (**Infoveranstaltung für Schüler und deren Eltern „Fit für die Arbeitswelt!“ – Was wird von Jugendlichen draußen erwartet?“ am Montag, 8. Oktober, um 19 Uhr, in Rennungen in der Festhalle Stegwiesen**)

Wenn du dich entschieden hast, für

welchen Beruf du dich bewerben möchtest, solltest du eine aussagekräftige Bewerbung an ein oder mehrere Unternehmen senden. Was dabei zu beachten ist, kannst du bei den Mitgliedern der **IHK-Wirtschaftsjunioren Böblingen** erfragen.

Sie sind bei der „interkom 2018“ **von 13 bis 15 Uhr am Stand 40 in der Rankbachhalle** zu finden. Wenn deine Bewerbung und das Vorstellungsgespräch erfolgreich waren, kann die Ausbildung beginnen! Es gibt die Duale Ausbildung und die

die Schulische Berufs(aus)bildung. Weitere Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen sowie Angebote im Bereich der Berufsvorbereitung findest du auf Seite 32 bei Berufliche Schulen des Landkreises Böblingen. **wk**



Wir verarbeiten mehr als 4.000.000 km Kabel im Jahr, um Dich an Dein Ziel zu bringen!

Kromberg & Schubert ist ein international aufgestellter Technologiekonzern mit mittelständischem Hintergrund und über 110-jähriger Firmengeschichte. Mehr als 48.000 Mitarbeiter an über 40 Standorten weltweit sorgen mit viel Engagement, Flexibilität und ständigen Innovationen dafür, dass wir zu den führenden Anbietern von Bordnetzen, Kabeln und Kunststofftechnik in der Automobilindustrie gehören.



Nicht auf der Leitung stehen, sondern neue Impulse setzen! Das ist auch dein Motto?

Dann freuen wir uns auf Deine Online-Bewerbung!

www.karriere-ist-lila.de

www.kromberg-schubert.de






SINDELFINGER BUCHFÜHRUNGSGESELLSCHAFT MBH



Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (w / m) ab dem 1. September 2019

Hast Du gerade Dein Abitur oder Deine kaufmännische Schule absolviert und suchst Du eine Alternative zum Studium, so stehst Du vor der Frage: „WAS NUN?“ Die Sindelfinger Buchführungsgesellschaft (SBG) vergibt Ausbildungsstellen an lernwillige und teamfähige Leute – die Chance für Dich, in einem seit über 35 Jahren am Markt erfolgreich etablierten Unternehmen beruflich Fuß zu fassen.

Die Sindelfinger Buchführungsgesellschaft hat sich auf die Bereiche Personal- und Rechnungswesen spezialisiert und möchte seine langjährige Erfahrung im Bereich „Ausbildung“ gerne an junge Leute wie Dich weitergeben. Momentan lernen pro Ausbildungsjahr 6 Auszubildende in unserem Unternehmen alles, was mit Finanz- und Lohnbuchhaltung zusammenhängt. Es gibt viel zu tun, da die SBG die komplette Buchhaltung für Firmen aller Branchen und Größen bearbeitet.

„Buchhaltung? Viel zu trocken. Das ist nichts für mich!“

Wenn Du Dich da mal nicht irrst! Sicherlich hast Du schon ab und an von unspektakulären Jobs in dieser Branche gehört. Bei der SBG ist das anders. Schnapp Dir einen der sechs Ausbildungsplätze und Du wirst schnell feststellen, dass es sich bei Lohnbuchhaltung und Rechnungswesen keinesfalls um öde Trockengebiete handelt. Im Gegenteil! Dein zukünftiger Ausbildungsplatz ist ein spannender Mix aus Büroarbeit und der Begleitung und Beratung von Firmen und hält, was er verspricht: erfrischend anders, abwechslungsreich, vielleicht sogar einzigartig und fordert Dich schon in der Ausbildung immer wieder aufs Neue heraus.

Welche Aufgaben Dich in unseren jungen Teams erwarten

- EDV-gestützte Verbuchung der Eingangs- und Ausgangsrechnungen
- Durchführung von elektronischen Überweisungen
- Überwachung von Zahlungsfristen
- Erstellung von Mahnungen
- Erledigung aller Tätigkeiten zur Erstellung von Gehaltsabrechnungen
- Beratung und Betreuung unserer Kunden in allen oben genannten Bereichen

Deine Karrierechancen nach der Ausbildung

- Sehr gute Übernahmemöglichkeit in ein festes Anstellungsverhältnis bei der Sindelfinger Buchführungsgesellschaft oder einem anderen Unternehmen unserer Firmengruppe
- Fundierte Ausbildung mit internen und externen Schulungen, die sehr gute Chancen für eine Beschäftigung in verschiedenen Unternehmen in allen kaufmännischen Bereichen bietet
- Hervorragende Weiterbildungsmöglichkeit zum Bilanzbuchhalter (m/w), durch welche Du die Möglichkeit hast in eine Führungsposition vom Buchhaltungsleiter bis zum kaufmännischen Leiter aufzusteigen

Kontakt

Bist Du dabei? Dann pack es an! Wir freuen uns auf Deine Bewerbung – am besten hier gleich online! Solltest Du Fragen haben wird Dir Herr Vietze gerne weiterhelfen.

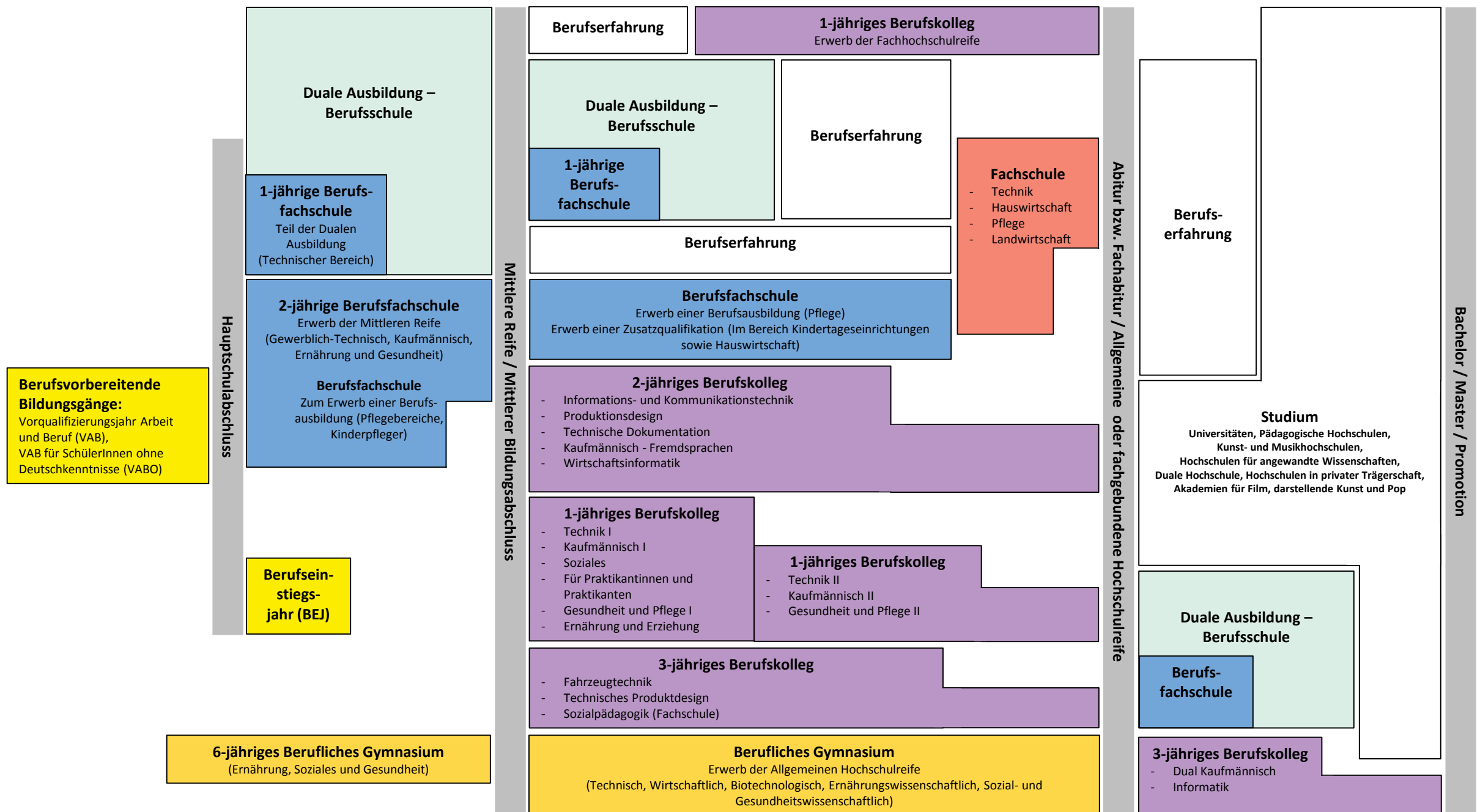
SBG Sindelfinger Buchführungsgesellschaft mbH
Amundsenstr. 6 | 71063 Sindelfingen | Telefon: + 49 (0) 7031 863-800
E-Mail: bewerbung@sbg-sindelfingen.de

Bewerben



Die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen bieten viele Möglichkeiten sich zu qualifizieren!

Wenn man aus der Werkreal-, Gemeinschafts-, Realschule oder vom Gymnasium mit einem Hauptschulabschluss, der Mittleren Reife oder nach Klasse 7 des Gymnasiums kommt, dann findet man dort optimale Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Grafik: Landratsamt Böblingen, Amt für Schulen und Bildung, Bildungsbüro

Die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen:

BERUFLICHES SCHULZENTRUM LEONBERG
(07152) 932-0
post@bszleo.de
www.bszleo.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 SINDELFINGEN
(07031) 61 08-0
Schulleitung@gds1.de
www.gds1.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 SINDELFINGEN
(07031) 61 17-0
schule@gds2.de
www.gds2.de

HILDE-DOMIN-SCHULE HERRENBERG
(07032) 94 71-0
post@hilde-domin-schule.de
www.hilde-domin-schule.de

KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM BÖBLINGEN
(07031) 663-16 60
vschule@ks-bb.de
www.ks-bb.de

MILDRED-SCHEEL-SCHULE BÖBLINGEN
Telefon: (07031) 46 25-50
E-Mail: mss.bb@t-online.de
www.mildred-scheel-schule.info